Donnerstags den 1. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung,

den Licitations-Verkauf von 370 Stück Schiffsbauholz-Eichen in der Forst-Inspection Trebnitz betreffend.

In dem eine Meile von Parchwitz an der Kunststraße von Berlin nach Breslau gelegenen Forstrevire Nimckau, Forst-Inspection Trebnitz sind im Walddistrikt Leubus und Prouckau nahe an der Oder 200 Stück und in dem von der Stadt Parchwitz zwey Meilen entfernten Forstreviere Schöneiche im Walddistrikt Tarxdorf im Nieder- und Vorderwalde, auch im Dombner Antheil, ganz nahe an der Oder sind 170 Stück Schiffs-Bau-Eichen dergestalt zum meistbiethend öffentlichen Verkauf im Forsthhause zu Leubus am 12ten März dieses Jahres früh um 10 Uhr bestimmt, daß das darin befindliche Bau- und Nutzholz, einschließlich der Rinde rund gemessen nach Cubik-Fußen versteigert wird. Die Kaufbedingungen können in unserer Domainen- und Forst-Registratur, auch bey dem Unterförster Becker in Leubus und bey dem Unterförster Schwarz in Tarxdorf eingesehen werden. Diese zeigen auch den Kaufslustigen auf Verlangen die zum Verkauf bestimmten Eichen vor.

Breslau den 5ten Februar 1827. g)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen-Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 23sten Januar 1827. Auf den Antrag des Realgläubigers Papierhändler Hagemann und der Hofrath Pistoriusschen Erben, haben wir über das dem hiesigen Kaufmann Ch. E. Löser gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung ausweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 4226 Rthlr. 13 sgr. 8 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2581 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 36. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 3. auf der Büttnerstraße hieselbst, das Verfahren der nothwendigen Subhastation eingeleitet. Indem nun aber das im letzten und peremtorischen Termine den 19. Januar d. J. geschehene Meistgeboth nur die Summa von 1750 Rthlr. beträgt und die Interessenten gegen den Zuschlag protestirt haben,

so-

so ist von uns auf ihren Antrag die Fortsetzung der Subhastation verfügt und deshalb ein neuer Licitations-Termin auf

den 3ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Rode angesetzt worden. Es werden demnach durch gegenwärtiges Proclama alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine zur bestimmten Zeit in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. sich einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein weiterer statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Tschirnau den 19ten Februar 1827. Die zum Johann George Eckertschen Nachlasse gehörige, im Dorfe Groß-Kloden Guhrauschen Kreises belegene, auf 250 Rthl. von den Dorfgerichten taxirte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 2ten May c. Vormittags um 9 Uhr in Groß-Kloden öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, und hat der Meistbiethende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Groß-Kloden.

*) Breslau den 6ten Februar 1827. Auf den Antrag der Rendant Ottoschen Erben, soll das dem Rendant Otto modo dessen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7576 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber auf 6802 Rthl. 12 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 52. vor dem Ohlauer-Thore, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 26sten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Schloß Badewitz den 25sten Januar 1827. Im Wege freiwilliger Subhastation soll Theilungshalber die Franz Grünersche Freigärtnerstelle sub No. 49. hieselbst, welche dorfgerichtlich mit den dazu gehörigen 4 Breslauer Scheffeln Acker auf 206 Rthl. 13 sgr. pf. abgeschätzt worden, in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termin den 10ten April c. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei verkauft werden. Zu solchen Termin werden zahlungsfähige Kaufliebhaber mit

dem

dem Bemerken eingeladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe kann in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Badewitz und Neudorf. Diebitsch.

*) Landeshut den 8ten Februar 1827. Bei dem unterzeichneten Gericht soll das auf 170 Rth. 28 sgr. abgeschätzte Freihaus und Garten No. 28. zu Nieder-Zieder des Christoph Schál in dem auf

den 1sten May d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röker anberaumten einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 15ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Häuslers und Webers Gottlieb Matzke zu Seydorf seither zugehörig gewesenen, sub No 14. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20sten November 1826. auf 57 Rthl. 20 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 7ten May c. a.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzley zu Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten anstehenden Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Frankenstein den 12. Februar 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst auf der Niedergasse belegene, mit Nro. 333. bezeichnete, dem Zinngießer Püchler aber zugehörige und gerichtlich auf 825 Rthl. gewürdigte Haus, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 3. Mai c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Locale angesetzt. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige daher vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gegründeten Einwendungen dagegen gemacht werden. Die Taxe von diesem Hause hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 23. Januar 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Kreise bei Bernstadt gelegenen Ritterguths Kraschen auf Instanz der hochlöbl. Oels-Militschen Fürsten-

thums-

thums-Landschaft wegen Ihrer an gedachtem Guthe habenden Forderungen befunden worden. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Ritterguth Kraschen zu kaufen willens und vermögend sind ein, in dem auf den 31. Mai c. a. Vormittags um 10. Uhr angesetzten einzigen peremtorischen Termine, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden kann, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts auf dem hiesigen herrschaftl. Schlosse zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Gut, welches auf 39,912 Rthl. 24 sgr. 2 pf. zu 5 pro Cent landschaftl. abgeschätzt, und worauf in dem am 6. December pr. a. angestandenen peremtorischen Termine, 26,608 Rthl. 20 sgr. unter beschränkten Zahlungs-Bedingungen geboten worden, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Rath Wideburg zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht.

*) Leobschütz den 26. Januar 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Creditors zur Fortsetzung der Subhastation über das dem Calculator Rheinschschen Nachlaß gehörige, in der Stadt auf dem Roßmarkte sub Nro. 206. belegenen, auf 6500 Rthl. gerichtlich geschätzten Wohn- und Schankhauses worauf unterm 23. December bereits 2506 Rthl. gebothen, ein anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin auf den 11. Mai 1827. Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag des gedachten Hauses an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

*) Löwenberg den 14ten Februar 1827. Zur Licitation der in Giersdorf sub Nro. 122. belegenen, auf 1007 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten, auf den Antrag eines Gläubigers subhastirten Gottlob Rönschschen Freihäuslerstelle werden Kauflustige vorgeladen, sich in dem dazu auf

den 3. Mai d. J.

angesetzten Termin Vormittags um 10 Uhr in der Hohlsteiner Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des Extrahenten, wenn sonst Umstände ein andres nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Liebenthal den 12. Februar 1827 Das unterzeichnete Gericht subhastirt anderweit das hier sub Nro. 68. in der Vorstadt belegene, auf 3846 Rth. 8 sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Aeckern, welche zum Riemer Klarschen Nachlaß gehören ad instantiam der Erben, da im peremtorischen Termine kein Geboth abgegeben worden, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

19. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 30sten Juli 1826. Das zur Concursmasse der Handlung Lüttke et Comp. gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 25,393 Rth. 6 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 27,934 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 744. a. auf der Carlsgasse, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. November a. c. und den 30. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. März 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protecoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bernstadt den 23sten December 1826. Auf Antrag eines Real=Gläubigers, soll das, auf 450 Rth. taxirte Koffmahnesche Bauergut Nro. 15 zu Pontwitz an den Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in den am 26sten Februar und 26sten März und besonders in den letzten am 1. May k. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Ober=Hofe zu Pontwitz anstehenden Biethungs-Terminen einzufinden und ihre Gebothe abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Pontwitz.

Schmiedeberg den 6ten September 1826. Das allhier sub Nro. 18. belegene brauberechtigte Kühlweinsche Vorwerk, wozu außer den Wirthschaftsgebäuden, zwei Obst= und Grasegärten von 4 Magdeburger Morgen, 29 □R., 82 Magdeburger Morgen Ackerland, 8do Wiesenland, ein Wald von 500 Magdeburger Morgen Flächeninhalt, auch ein Kalkofen und Bruch gehört, und dessen Werth nach der gerichtlichen Taxe auf 5578 Rthlr. 20 sgr. Conr. nach Abzug aller Lasten und Realabgaben ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es stehen hiezu folgende Termine auf dem hiesigen Stadtgericht an,

den 20sten November 1826.)
den 20sten Januar 1827.) Vormittags 11 Uhr
den 20sten März 1827.)

wozu Kauflustige hierdurch unter der Zusicherung vorgeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, der Zuschlag dem Meistbiethenden gewährt werden wird. Die Taxe kann täglich in unserer Kanzley nachgesehen werden.

Das Land= und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 26ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des der Anne Rosine Tiepold zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 100. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 24. October 1826. auf 95 Rthl. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf den 23. April c. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations=Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts Kanzeley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist= und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten anstehenden Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Liegnitz, den 27sten December 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 290. hieselbst gelegenen Zimmermann Jäntschschen Hauses, welches auf 65 Rth. 25 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs=Termin auf den 22sten März a. f. Vor= und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Liegnitz den 25. October 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 11. zu Bischdorf gelegenen Wassermühle des Müller Carl Gottfried Dittebrandt, und des sub Nro. 15. daselbst gelegenen Windmühlen=Grundstücks, von denen jene mit Zubehör auf 2260 Rthl. dieses auf 20 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs=Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 26. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr
auf den 30. April k. J. Vor= und Nachmittags bis 6 Uhr vor

dem ernannten Deputato Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle Zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag

an

an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 1ten November 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 22. zu Alt-Beckern gelegenen, dem Müllermeister Johann Gottlob Hayn zugehörigen mit drei unterschlächtigen Gängen versehene Wassermühle, welche auf 8887 Rthl. 17 sgr. 10pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr
auf den 1. April 1827. Vormittags um 11 Uhr
auf den 1. Juni 1827. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 2. Januar 1827. Auf den Antrag des Pfarrers Anders, soll die in Lange Ohlauer Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 15. eingetragene Angerhäuslerstelle, welche gerichtlich mit dem Garten auf einen materiellen Werth von 120 Rthl., ohne Garten auf 60 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent ohne Abzug der streitigen Lasten durchschnittlich auf 160 Rth. nach deren Abzug auf 135 Rthl. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es ist zu diesem Behufe ein einziger Biethungstermin auf den 24sten März c. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rattwitz anberaumt worden und werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth zum gerichtlichen Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethend bleibenden, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Rattwitz und Lange.

Schmiedeberg den 1sten November 1826. Das sub No. 128. hieselbst belegene Johann Gottfried Schiffnersche Wohnhaus, dessen Werth nach der aufgenommenen gerichtliche Taxe auf 256 Rth. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremtorius auf den 23sten März a. f. Vormittags um

11 Uhr

11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht ansteht, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 20sten November 1826. Auf den Antrag mehrerer Real-Gläubigers des verst. Fleischermeisters August Weiß, soll die Fleischerei-Besitzung sub Nro. 53. zu Groß-Neundorf Neisser Creises, welche auf 615 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige peremtorische Biethungstermin hierzu, steht auf den 22sten März 1827. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß Neundorf an. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an diesem Tage vor dem unterzeichneten Commissario, an öffentlicher Gerichtsstelle zu Groß-Neundorf persönlich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und haben zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach Ausweis seiner Zahlungsfähigkeit, erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die aufgenommene Taxe kann in der Canzley des unterzeichneten Kommissarii und in dem Gerichtskretscham zu Groß-Neundorf, zu jeder Zeit eingesehen werden.

Im Auftrage des Königl. ꝛc. Dohm-Kapitular-Vogteiamtes zu Breslau. Engelmann, Königl. Hofrichter-Amtsrath.

Fürstenstein, den 15ten Januar 1827. Das auf 160 Rthl. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottlieb Bergmannsche Freihaus Nro. 1. zu Alt-Friedland Waldenburger Creises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10ten April c. Vormittags 10 Uhr im Gerichts-Kretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. Februar 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97
dito dito - 2 M.	—	$144\frac{1}{2}$	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	$153\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	$14\frac{2}{3}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant — — —	—	4
dito dito - 2 M.	$152\frac{5}{6}$	—	Banco Obligations - - -	—	$97\frac{5}{8}$
London - - - - 3 M.	6 $28\frac{1}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$85\frac{2}{3}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	82	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{5}{6}$	$103\frac{2}{3}$	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{5}{6}$
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{3}{4}$	—
Augsburg - - - 2 M.	$104\frac{1}{6}$	—	dito Einlös. Scheine	—	$43\frac{5}{6}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - 2 M.	$104\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	—
Berlin - - - - a Vista	$100\frac{1}{4}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$93\frac{5}{6}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{7}{12}$	Disconto. - - - -	—	5

Beylage

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. März 1827.

Zu verkaufen.

Fürstenstein den 2ten Januar 1827. Das zu Thomasdorf Bolkenhayner Creises sub Nro. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Thomasdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 120 Rth. abgeschätzte Johann Gottfried Altsche Mittelhaus, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 7ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebotne zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich von Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Hirschberg den 26sten Januar 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub Nro. 103. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Creises belegenen, bisher von dem Johann Gottfried Ziegert besessenen Bauerguts, welches auf 2168 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich gewürdigt, haben wir drey Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 2ten April, 1sten Juni und den 1sten August d. J. jedesmal Vormittags um 11 Uhr und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg an der Langengasse Nro. 68., den letzten und peremtorischen aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Berbisdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und den bestimmten Stunden, vorzüglich aber in dem letzten Termine entweder in Person, oder durch einen gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf. Crusius.

Sagan den 6ten October 1826. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Naumburger Creise belegene und nach der unterm 30sten Juni d. J. ausgefertigten landschaftlichen Taxe zu 5 pro Cent auf 25808 Rthlr 5 sgr. zu 6 pro Cent aber auf 21823 Rthlr 26 sgr. abgeschätzte Ritterguth Neuwaldau wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in via executionis zum öffentlichen Verkauf

stellt,

gestellt. Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in denen vor dem ernannten Deputirten Justizrath Lauterbach anberaumten Biethungsterminen den 1sten Februar, den 3ten May und den 2ten August k. J. von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr im gewöhnlichen Geschäftslokale entweder persönlich oder durch gehörig und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine einkommenden Gebothe wird in der Regel keine Rücksicht genommen und wegen Tax- und Kaufsbedingungen besonders bemerkt, daß solche in der Registratur einzusehen sind.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Glogau den 21. Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldberg-Haynauschen Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Lieutenant v. Hoffmann gehörende Gut Ober-Tscheschendorf, welches von der Justiz-Commission des Goldberg-Haynauschen Kreises mit Berücksichtigung der neuen Landschaftl. Tax-Principien auf 19256 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, soll im erbschaftlichen Liquidations-Processe und auf den Antrag der v. Stechowschen Eheleute öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hiedurch aufgefordert sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Wülcknitz

auf den 5. Januar 1827.
— — 13. April cj.
und — 2. August j.

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden die Nachkommen des Prinzl. Kammer-Directors Carl Christoph und des Glogauschen Salz-Inspectors Balthasar Siegismund Gebrüder v. Hoffmann zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des ihnen an dem sub hasta gestellten Guthe zustehenden Verkaufsrechts mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens auf ihr Verkaufsrecht keine Rücksicht genommen, dasselbe auch im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Götze

Bischwitz bey Wansen den 31sten December 1826. Die zu Buchitz Brieg'schen Creises sub N. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, dem Johann George Stephan gehörige, gerichtlich auf 5741 Rtl. 1 sgr. Cour. abgeschätzte Erbscholtisey, soll im Wege der freywilligen Subhastation in dem auf den 9ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lossen anberaumten peremtorischen Licitationstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir

laden

laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Behufs der Abgabe ihre Gebothe ein, und bemerken, daß die diesfällige Taxe sowohl hier, als an der Gerichtsstelle zu Lossen und Gerichtskretscham zu Buchitz eingesehen werden kann.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

Bunzlau den 11ten September 1826. Auf Antrag des Johann George Mühl, soll das demselben gehörige Bauergut No 5 zu Looswitz, welches auf 2772 Rthl. 9 sgr. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen den 2 Decbr. c., den 23. Jan. 1827. Vormittags 11 Uhr, den 29. März 1827. Vormittags 11 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe des Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden. Das Gerichtsamt zu Looswitz.

Dr. Mens, Justit.

Liegnitz den 7ten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 211 hieselbst gelegenen den Züchner Joseph Bönischschen Erben gehörigen Hauses, welches auf 381 Rthl. 12 sgr. 10 $\frac{2}{7}$ pf gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 12. April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hasse anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Steinau den 24 November 1826. Das dem Franz Heinrich gehörige sub Nro. 5. zu Oelschen, Steinauer Landrätlichen Kreises belegene im J 1823. auf 8·4 Rthl. 5 sgr gerichtlich taxirte dienstbare Bauerguth von 1$\frac{1}{2}$ Hufe Ackerland soll Schuldenhalber im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wir haben daher die ersten beiden Licitations-Termine auf den 2 Januar und den 6 Februar Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, den peremtorischen aber auf den 2. April k. J Vormittags um 10 Uhr in der Amts-Kanzellei zu Preichau anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, alsbald erfolgen wird, und die Taxe bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht. Müller.

Goldberg den 20. September 1826. Die dem Müllermeister Carl August Otto in Ober-Villaranisdorf Goldbergschen Kreises gehörige, sub No. 30. daselbst gelegene, sogenannte Neumühle, welche nach dem Nutzungs-Ertrage und

Bau-

Bau-Anschlage auf 2718 Rthl. Cour. dorfgerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 1. December 1826., den 26. Januar und den 30 März 1827 Vormittage um Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Mühle zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Realgläubiger zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Oels den 27 September 1826. Das zur Battner Friedrich August Trogischen Schuldenmasse gehörige, hieselbst belegene Haus Nro. 129., welches seinem Materialienwerthe nach auf 2608 Rthl., seinem Ertragewerthe nach aber auf 2025 Rthl. abgeschätzt worden, soll an nachstehenden drei Terminen den 24. November 1826. 26. Januar und 27 März 1827. wovon der letzte der Entscheidende ist, Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause in dem Zimmer des Stadtgerichts zum Verkauf ausgebothen werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsisches Stadtgericht.

Zu veranctioniren.

*) Tarnowitz den 20sten Februar 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß 3492 Stück- und 1888 Tonnen kleine Kohlen von der Charlotte Grube zu Zalenze in Termino den 15ten März c. a. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Berg-Gerichtszimmer gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden sollen, wozu Kauflustige behufs Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.

Citationes edictales.

*) Grottkau den 19ten Februar 1827. Die Bauerschaft zu Halbendorf bei Grottkau besitzt, angeblich schon seit dem Jahre 1750 — die Schmiede, frühere Gärtnerstelle zu Halbendorf eigenthümlich, hat jedoch darüber kein Erwerbungs-Instrument aufzuweisen, und deshalb zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels, das im §. 109. Tit. 51. Thl. I. der Allg. Ger. Ordn. vorgeschriebene Aufgeboth dieser Stelle nachgesucht. Alle unbekannten Prätendenten, die an diese Stelle Realansprüche haben, werden daher hiemit vorgeladen, in dem auf den 5ten May c. anberaumten Termine vor uns zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit auf diese Stelle präcludirt, und ihnen zugleich ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Zugleich wird aber auch dem Publiko eröffnet, 1) daß diejenigen, welche sich bis zu dem bestimmten Termine melden würden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts würden eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht meldeten,

ihr

ihr vermeintliches Real-Recht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben könnten; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müßten, daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zustände, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit 22 §. 16. und 17. und des Anhanges zum Allg. Landr § 58 zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey stehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 12ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Königl. Rittmeisters Christian Daniel v. Forwitz auf Belwiese, dessen verschollener Sohn Christian Heinrich Friedrich v. Forwitz, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 30. August 1827 Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Barth oder in der Registratur des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich der Provokat bis zu dem angesetzten Termine nicht melden, so wird auf dessen Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten Dezember 1826. Ueber den in 3000 Rthl. unsichern Activis und 37 Rthl. 29 sgr. 6 pf. baar Geld, ingleichen 110 Rthl. 20 sgr. Auctionslösung, dagegen in 210 Rthl. 1 sgr. 2 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10. Januar 1826 zu Freiburg verstorbenen Fräuleins Charlotte Christiane Friedericke v. Zanthier gewesenen Chanoinesse des freiweltlichen Stifts zu Liebenthal, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schütz auf den 3. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissions-Räthe Klette und Morgenbesser, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 6ten October 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisen-Amtes der zu Mariakirch im Elsaß ungefähr im Jahre 1775. geb. Handlungsdiener Christian Carl Eichborn, welcher im Mai oder Juni 1806. sich von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat und dessen Vermögen in einem

auf

auf das hieselbst unter No. 518. gelegene Haus eingetragenen Capital von 1500 Rth. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem zu diesem Zwecke auf den 30sten August 1827 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Rode in unserem Geschäftslocale sich entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt und das Weitere rechtlich verfügt werden. Zugleich werden dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in dem ernannten Termine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und zulässige Bevollmächtigte geltend zu machen. Im Falle ihres Nichterscheinens werden sie mit ihren Anforderungen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als ein herrenloses Gut ausgeantwortet werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 11. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Interessenten, als: 1) Die bei mangelnder Legitimation für unbekannt zu achtenden Erbeserben des hieselbst im Jahre 1791. gestorbenen Kaufmann Johann Joseph Hoffmann für welche sich ein zum Theil in die Verlassenschafts-Masse zurückgefallenes freiledigen Weibsperson oder Wittfrauen, welche innerhalb 10 Jahren vor dem Tode des Erblassers von Zwillingen entbunden worden, ausgesetztes, einschließlich der Zinsen in 175 Rthl. bestehendes Legat im Depositorio befindet, deren etwanige Cessionarien und sonstige Prätendenten; 2) Die Anspruchsberechtigten in Betreff nachstehender bei dem verstorbenen Deposital-Rendanten Schaff im Deposital-Casse vorgefundenen Asservate: a eines Paketes sig. B, v C. mit 5 Rthl. 5 sgr. 3 pf. cour. b. eines versiegelten Beutels mit 44 Rthlr. 5 sgr 4 pf. c. eines Paket sig. K. W. A. mit 8 Rthl. Cour. d. eines dergleichen mit 1 Rthl. 7 sgr. 1 5/7 pf. e. eines dergleichen mit 20 sgr 4 4/7 pf 3) Die Anspruchsberechtigten an die in der Johann Därbachschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen nachstehender ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen: a. Der von Geaetlichen Universal Erbin Hoffmann mit 13 Rthl. b Der Generalin v. Pelchrzym mit 7 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. c. Des Doctor Sommer mit 6 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. 4 Die Anspruchsberechtigten an nachstehende bei nicht zu ermittelnden Aufenthalte der Glaubiger in der Gebrüder Grebinschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen; a Des Ludwig Meier mit 4 Rthl 19 sgr. 1 pf. b. Des Bagetto mit 63 Rthl. 7 sgr. 2 1/4 pf. c. Des Ries mit 3 Rthl. 25 sgr. 7 1/4 pf hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 30sten Juni 1827 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Forche angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß Falls zu den aufgebothenen Massen kein Prätendent sich melden sollte, oder die sich meldenden Interessenten ihre Ansprüche darzuthun nicht vermöchten, die Massen der hiesigen städtischen Cämmerei als herrenloses Gut werden zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bres-

Breslau den 8. Juli 1826. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird auf den Antrag der Ehefrau des verschollenen Freigärtner Gottlieb Grabsch Namens Rosina Grabsch geb. Ertel cum curatore, welcher seit 20 Jahren von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthaltsorte keine Nachricht wissen lassen, derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 18. April 1827 Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu M. Rothsürben anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen zulässigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandat. oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber soll derselbe für todt erklärt, und sein etwaniges Vermögen denen sich gemeldet oder etwa noch zu meldenden Erben zugesprochen werden.

Das General-Lieutenant v. Röder M. Rothsürbener Justizamt.
Eckerkunst, Just.

Hirschberg den 20sten Juni 1826. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg thun kund und fügen hiermit zu wissen, da wir die öffentliche Vorladung nachstehender Abwesenden und verschollenen beschlossen haben, als: 1) des Uhrmachergesellen Friedrich Benjamin Klose, welcher im Jahre 1810. auf die Wanderschaft gegangen und von welchem seit dieser Zeit kein Nachricht eingegangen; 2) des Grenadier Christian Hoffbrecht welcher in der Schlacht bey Jena 1806 bey dem Regiment Prinz Heinrich gedient und als Gefangener nach Frankreich transportirt worden, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben; 3) des Landwehrmannes Carl Wilhelm Friedrich Krieger welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann gegen Frankreich marschirt, und von welchem seit dem Jahre 1814 keine Nachricht eingegangen; 4) des Nadlergeselle Carl Leberecht Herrmann, welcher im Jahre 1813. auf die Wanderschaft gegangen, und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen; 5) des Soldaten Samuel Gustav Ermrich, welcher im Jahre 1806. in Militair-Dienste gegangen und seit 19 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; 6) des Weißgerbergesellen Johann David Neumann, welcher im Jahre 1804 auf die Wanderschaft gegangen und seit dem Jahre 1807. keine Nachricht von sich gegeben; 7) des Müllergesellen Carl Ehrenfried Richter, welcher im Jahre 1808 auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 8) des Landwehrmannes Melchior Hornig, welcher im Jahre 1813 in Dienste des 6ten schles. Landwehr-Cavallerie-Regiments getreten, aber nicht aus der Campagne zurück gekommen, von welchem auch seit dieser Zeit keine Nachrichten eingegangen, so laden wir gedachte Abwesende oder deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vor, binnen einer 9monatlichen Frist, spätestens aber in dem hierzu auf

den 14. April 1827

anderaumten Termino peremtorio et präclusorio an unserer gewöhnlichen Gerichts-

stätte

stätte Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bey etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Häschner, Woit und Schubert vorgeschlagen werden, zu erscheinen und weitere Anweisung zur Empfangnahme des Vermögens zu gewärtigen. Sollten indeß vorerwähnte Vorgeladene in diesem Termine nicht erscheinen, so werden dieselben für todt erklärt und wird deren Vermögen den nächsten legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Langenbielau, den 5ten December 1826. Da das Hypotheken-Instrument de dato Langenbielau den 24sten Juni 1786. über 150 Rthl. in vollwichtigen Ducaten a 3 Rthl., welche im alten Hypotheken Buche der Gemeinde großen neuen Antheils allhier auf dem Johann Gottlieb Straußischen (ehedem Carl Gottlob Poltmannschen) Haus hieselbst sub No 116 Fol 263 b. für den am 10ten April 1797. verstorb. hiesigen Hausgenossen Hanns George Herzig sen. eingetragen stehen verlohren gegangen seyn soll: so fordern wir alle diejenigen, welche an gedachtes Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte, entweder persönlich, oder durch zulässige und hinreichend informirte Bevollmächtigte in hiesiger Amtskanzley zu melden, das Instrument im Original zu produciren und ihre Ansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument aber amortisirt und auf den Antrag des genannten Besitzers des verpfändeten Hauses die Löschung des Capitals nach dessen schon erfolgter Rückzahlung im Hypotheken-Buche verfügt werden wird.

Gräflich v Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

Offener Arrest.

*) Breslau den 13ten Februar 1827. Nachdem von dem Königl. Stadt-Gerichte hiesiger Residenz, über das Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Anhang

Anhang zur Beylage Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 1. März 1827.

Zu verkaufen.

Hirschberg den 3ten December 1826. Die sub Nro. 29. zu Maywaldau im Schönauer Creise gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Ueberlein gehörige, ortsgerichtlich am 31sten October d. J. auf 1026 Rthlr. 10 sgr. Cour. taxirte Großgärtner-Stelle, wird auf den Antrag der Ueberleinschen Erben in Terminis

den 31sten Januar 1827.,
den 28sten Februar 1827.,
den 31sten März 1827.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Maywaldau plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulierung der Bedingungen in den Terminen geschehen soll.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. von Schaffgotschen Gutes Maywaldau. Vogt.

Citationes Edictales.

Tarnowitz den 1sten December 1826. Nachdem der bisher über die noch heute im Civil-Besitze der verwitt. Ober-Amtmann und Gutsbesitzerin Petzsch geb. Richter befindlichen Güter Schomberg und Orzegow modo deren Kaufgelder bei uns geschwebte Liquidations-Proceß bereits unterm 27sten Juni 1825. in einen förmlichen Concurs verwandelt und resp. an demselben Tage über das gesammte, in hiesigen Landen befindliche Vermögen der Wittwe Petzsch, zu welchem auch noch 61 Kuxe an der Steinkohlengrube Stein auf Orzegower territorio gehören, der Concurs eröffnet worden ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche an das Vermögen der Gemeinschuldnerin einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 3. Aprill 1827. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Frei Standesherrl. Beuthner Gerichts-Zimmer anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft der Stadtrichter Ullrich hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Documente oder andere Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen, resp. anzuzeigen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln. Hierbei werden diejenigen Gläubiger, welche an das Bergeigenthum der Gemeinschuldnerin, d. h. an die oben gedachte Steinkohlen-Grube Stein Ansprüche zu haben glauben, angewiesen, ihre diesfälligen Ansprüche bei Einem Königl. Hochwohllöbl. Berggerichte von Oberschlesien, hieselbst innerhalb

halb der obigen Frist von 3 Monaten oder spätestens in dem ebenfalls auf den 3ten April 1827 Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine anzumelden und auf vorstehend angegebene Art mit den erforderlichen Beweismitteln zu bescheinigen. Zugleich wird sämmtlichen Gläubigern hiermit eröffnet, daß wenn sie binnen der gedachten 3 monatlichen Frist ihre Forderungen anzumelden unterlassen, oder in dem anstehenden Termine ausbleiben sollten, sie durch das unmittelbar nach Abhaltung des obigen Liquidations-Termins abzufassende Präclusions-Urtel mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens wird aber auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldnerin Ober-Amtmann Petzsch geb. Richter hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Liquidations-Termine zu erscheinen und dem Curator und resp. Contradictor Stadtrichter Reuß die ihr beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und insbesondere über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei Standesherrlich Beuthner Gericht.

Münsterberg den 16ten November 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird auf den Antrag seines Bruders der als Apotheker Lehrling während der Belagerung von Breslau im Jahre 1806. verschollene Carl Gottlob Brüenk und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 30sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehörigen Ausweisen über sein oder ihr Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden und sodann die weitere Anweisung zu gewärtigen, im Gegentheil aber wird auf die angetragene Todeserklärung erkannt und das Vermögen den sich meldenden Erben ausgefolgt werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 1. September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der hier am 6. Juli 1788. geborne Friedrich Wilhelm Schulz ein Sohn des Böttchers Christian Schulz, auch Schmidt genannt, von seinem jetzigen Stiefvater dem Böttcher Johann George Schmidt, welcher mit einem Canton-Wanderpasse d. d. 26. August 1806. von hier als Böttchergeselle ausgewandert, in demselben Jahre von Schweidnitz, seitdem aber nie wieder Nachricht von sich gegeben, und dessen Vermögen in 55 Rthl. besteht, hierdurch auf den Antrag seiner Mutter Anna Dorothea, verwittwet gewesene Schulz geborne Seydel jetzt verehlichte Böttcher Schmidt vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 16. Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungs-Rath v. Wiese im Landhause angesetzten Termine persönlich zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß er im Fall seines Ausbleibens für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des verschollenen Schulz hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, welcher sodann seiner Mutter als nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 26sten October 1826. Von dem unterzeichneten combinirten Gerichtsamt der Reichsgräfl. Schaffgotschen Herrschaften Kynast, Giersdorf und des Guts Boberröhrsdorf Hirschbergschen Creises werden nachstehende Verschollene und deren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer, als: 1) der Soldat Gottlieb Benjamin Höckel aus Herischdorf, welcher im Jahre 1806. als Recrut nach Spandau ausgehoben wurde, und von da als französischer Kriegsgefangener nach Spanien gegangen seyn soll, und dessen Vermögen in dem väterlichen Garten Nro. 22. in Herischdorf besteht. 2) Der Soldat Johann Carl Meffert aus Herischdorf, welcher im Jahre 1812. zum Militair ausgehoben, angeblich seit seinem letzten Quartier in Goldberg, auf dem Marsche nach Frankreich keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 60 Rthlr. besteht. 3) Der Füselier Christian Benjamin Klein aus Saalberg, welcher in der 10ten Compagnie des 19ten Infanterie-Regiments stand, seit seiner Gefangennehmung im Jahr 1814. im Gefecht bei Jeanvilliers keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 88 Rthl. besteht. 4) Der Dienstknecht Joh. Gotthelf Wehner von Cromenau, welcher auf dem Transport nach Breslau im Jahr 1813. der militairischen Eskorte entsprungen ist, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 16 Rthl. besteht. 5) Die unverehl. Anna Maria Theresia Langer, die Tochter des Schaafmeisters Langer aus Giersdorf, welche seit dem Jahre 1806. an der sächsischen Grenze verschollen ist, und deren Vermögen in 60 Rthl. besteht. 6) Der Bäckergeselle und Brandtweinbrenner Christian Ehrenfried Demuth aus Boberröhrsdorf, welcher seit dem Jahre 1812. verschollen, und angeblich in die Fremde gegangen ist, und dessen Vermögen in 17 Rthl. besteht. 7) Der Soldat Johann Gottlieb Rücker von Boberröhrsdorf, welcher angeblich in der Schlacht von Leipzig das letztemahl gesehen worden, und dessen Vermögen in 16 Rthlr. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 4ten September 1827. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley allhier zu Hermsdorf anberaumten peremtorischen Termin, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen und daselbst weitere Anweisung bei ihrem gänzlichen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung, nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr Vermögen, den sich bereits gemeldeten, oder bis zum Termin noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt.

Alt-Kemnitz den 25. Juli 1826. Der aus Reibnitz gebürtige Müller und Soldat im ehemaligen vierten Schlesischen Landwehr Infanterie-Regiment, Johann Ehrenfried Schmidt, welcher sich 1813. nach der Schlacht bei Leipzig im Lazareth zu Gießen im Hessischen befunden, oder dessen Erben, werden vorgeladen: bis, oder in Termino, den 1. Juni 1827., bei unterzeichnetem Gerichtsamte sich zu melden, widrigenfalls der ꝛc. Schmidt für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden soll.

Das Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 25ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag

der

ben Erben, die Subhastation des dem Weber und Häusler Johann Gottlieb Liebig zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 92. alldort belegenen, und nach der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 21. Juni 1826. auf 507 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Annahme von Gebothen auf den 24. April d. J. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Liebig in dem auf den 24. April c. Vormittags 9 Uhr zur Liquidirung der Ansprüche anberaumten Termine in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden, mit der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Schloß-Ratibor den 10. October 1826. Es ist das in Sachen der Johann verehl. Swierzina gebornen Mrziseck zu Eiglau wider ihren Ehemann, den Anbauer Johann Swierzina daselbst unterm 21. Februar 1811. publizirte Erkenntniß nebst dem demselben beigehefteten Hypothekenscheine vom 15. März 1811. über die erfolgte Eintragung des Eingebrachten der Klagerin nach Höhe 840 Rthl. cassenmäßiger Münze auf das Bauerguth sub Nro. 23. zu Eiglau verlohren gegangen und von der nunmehrigen Wittwe Johanna Swierzina dessen Aufgeboth nachgesucht worden, daher alle diejenigen, welche an dieses Document als Cessionarien, oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben vermeinen, hiermit aufgeforder werden, in Termino den 23 März 1827 früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzelley ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das verpfändete Bauerguth präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und diese Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

Muskau den 6 December 1826. Auf Ansuchen des Halbbauers Christoph Schimke zu Podrosche werden alle, welche aus der verloren gegangenen, dem dasigen Bütner Carl Kühnel, gemäß der Ministerial-Instruction vom 12ten August 1820. von dem unterzeichneten Gerichte ertheilen vorläufigen Recognition vom 11ten Juni 1823. über die Anmeldung und künftige Eintragung einer ihm von dem Halbbauer Johann Gottfried Kruschwitz eingeräumten Hypothek wegen eines Darlehns von 50 Rthl. Preuß. Cour. nebst 4 pro Cent Zinsen und Kosten auf die zu Podrosche unter Nro. 11. belegene Halbbauernahrung in das anzulegende Hypotheken-

kenbuch: als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 17ten März k. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude angesetzten Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Instrument für amortisirt und für nicht weiter geltend erklärt, auch mit Löschung der gedachten Post erfahren werden wird.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

AVERTISSEMENTS.

Katscher den 6ten October 1826. Auf den Antrag eines Real=Gläubigers, soll die dem Joseph Klein gehörige, zu Lehn Krotfeldt sub No. 11. gelegene zweyviertel hubige robothsame Bauerstelle, zu welcher 87 Scheffel Preuß. Maas Aussaat Acker und 5 Scheffel 1 Viertel 3 Metzen Preuß. Maas an Wiesen gehören und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1613 Rth. 12 sgr. 6 pf. unterm heutigen Tage gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Biethungs=Termine auf den 8ten Januar des Vormittags um 9 Uhr, den 10ten Februar des Vormittags um 9 Uhr im Orte Leobschütz, peremtorie aber auf den 13ten März 1827. des Vormittags um 9 Uhr im Orte Schloß Katscher angesetzt und laden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor: an diesem Tage besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine an dem bestimmten Orte und der gewöhnlichen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert: sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs=Termine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen: daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt Lehn Katscher. Heintze.

Hirschberg am 31sten December 1826. Auf den Antrag der Gläubiger des Schumacher Johann Bönisch zu Erdmannsdorf, wird das demselben gehörende Nro 113. zu Erdmannsdorf belegene, auf 50 Rth. taxirte Haus mit Zubehör in dem auf den

12ten März 1827.

in Erdmannsdorf angesetzten präcl. Termine zum öffentlichen Verkauf gestellt und werden die Kaufgeneigten so wie die Hypotheken=Gläubiger zu demselben vorgeladen. Das Gerichtsamt von Erdmannsdorf.

Liebenthal den 18ten December 1826. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Langwasser Löwenberger Creises sub Nro. 158. belegene, auf 3126 Rth. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Carl Neumann ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den

den 26sten Februar 1827.,
30sten April 1827.,
peremtorie aber den 30sten Juni 1827.
im Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 22sten November 1826. Das zu Gloschkau Neumarktschen Creises gelegene Gottlieb Fulgesche Bauergut, welches von den Ortsgerichten auf 1594 Rthlr. 23 sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Es sind dazu 3 Biethungs-Termine den 23sten Januar, 21sten Februar und 11. April 1827. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine in der Canzley zu Dyhernfurth Nachmittags um 2 Uhr einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feilgebothene Grundstück werde zugeschlagen werden.

Das Prinz Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

Militsch den 28sten December 1826. Nachdem auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger über die in 13756 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des ehemals Wirsingschen von dem Freyguts-Besitzer Carl Quickert meistbiethend erstandenen, in hiesiger pohlnischen Vorstadt sub Nro. 9 belegenen Ackerbürgerguts das Liquidations-Verfahren eröffnet und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde festgesetzt worden, als werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 11ten Mai 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft der Justitiarius Hoffmann zu Wirschkowitz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und resp. die Kaufgelder-Masse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Plus-Licitanten als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, und theilweise schon vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau. Dem musikliebenden Publikum zeigt der unterzeichnete Verein ganz ergebenst an, daß er Mittwoch den 7ten März in der Aula Leopoldina, Die Vestalin, Oper von Spontini, als Vocal- und Instrumental Conzert mit einem Orchester von 200 Mitgliedern aufführen werden. Subscriptions-Billets zu 15 sgr. sind in den Musikhandlungen der Herren Leuckart und Förster, so wie beym Oberpedell Herrn Frese zu haben. Anfang 6 Uhr.

Der academische Musikverein.

*) Breslau. Es bot sich Jemand unterstanden, bey meinen auswärtigen Freunden, Gelder für meine Rechnung einzuziehn und sogar auf meinen Namen zu borgen. Da ich Niemand hierzu bevollmächtigt habe, so erkenne ich solche Zahlungen auch nicht an. Herrmann Ernst.

*) Breslau. Ein ganz großer Hühnerhund, männlichen Geschlechts, ganz weiß, mit braunen Behängen, ist am 27sten v. M. früh abhanden gekommen. Wer denselben in No. 33. am Ringe wiederbringt, oder nachweiset, erhält daselbst eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Bücherverzeichniß Nro. II. des Antiquar Ernst, 6 Bogen 2542 Bde. enthaltend: Naturwissenschaften, Medizin, Mathematik, Militairwissenschaften, Oekonomie, Technologie, Forst- und Handlungswissenschaft, wird auf der Kupferschmiedestraße in der goldnen Granate No. 37 für 1 sgr. verabfolgt.

*) Breslau. Vom ersten März ab wohne ich Schuhbrücke No. 35. zwey Treppen hoch. Gräff, Kam. Gerichts-Assessor und Justizcommissarius beym Königl. Ober Landesgericht.

*) Breslau. In Altscheitnig No. 26. ist eine Bäckerey zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen. Das Nähere bey der Eigenthümerin daselbst.

*) Breslau. Seidne franz. Regenschirme und Herrenhüte, so wie eine Auswahl silberner und goldner Medaillen erhielten wir vor einigen Tagen.

Strempel et Zipfel, No. 38. am Ringe.

*) Breslau. Pomaden, Windsor- und andern Seifen, Parfümerien, wohlriechende Wässer, Königs-Räucherpulver und Pariser Räucherkerzchen, eine große Auswahl von Maroquin, Brieftaschen und Notizbücher, alle Sorten Siegellack und Bleystifte erhielten eine neue Sendung und empfehlen zu den billigsten Preißen Strempel et Zipfel, No. 38. am Ringe.

*) Breslau. In der Buch- und Kunsthandlung von J. D. Grüson et Comp. in Breslau, Salzring Nro. 4. ist zu bekommen: Neues Gesellschaftsbüchlein für frohe Zirkel, 3 Theile, 9te vermehrte Aufl., Preiß 1 Rthl.

*) Breslau. So eben ist erschienen und sowohl bey uns als auch in allen anderen Buchhandlungen zu haben: Freimüthige Aeußerungen über den sittlichen und kirchlichen Zustand Oberschlesiens. Preis geh. 10 sgr

J. D. Grüson et Comp., Kunst- und Buchhandlung Salzring No. 4.

*) Breslau. Es ist am 16ten dieses ein brauner stockhäriger Hühnerhund, männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Caro hört, verlohren gegangen. Wer selbigen nachweisen kann, erhält eine angemessene Belohnung in Nro. 16. Schweidnitzer-Straße.

*) Breslau. Die schlesischen Provinzialblätter, Monat Februar sind nebst den Ergänzungsbogen und der literarischen Beylage zu bekommen bey

J. D. Grüson et Comp., Salzring No. 4.

*) Bres-

*) Breslau. So eben ist die Neue Wandkarte von Schlesien von Wiebner erschienen, und die resp. Subscribenten werden ergebenst ersucht, die Abdrücke in Empfang zu nehmen. An der Hand- und Specialkarte wird bereits gezeichnet, und sie wird die Presse binnen Kurzen verlassen können.

J. D. Grüson et Comp., Kunst- und Buchhandlung, Salzring No. 4.

*) Breslau. (Tabacks-Niederlage und Verkauf.) Hiermit gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen: daß ich eine sortirte Niederlage von Rauch- und Schnupftabacken aus der Fabrik des Hrn. Wilh. Meyer in Berlin empfangen habe und vom 1sten März d. J. an den Verkauf derselben in meinem Gewölbe auf dem großen Ringe im Hause No. 1., Paradeplatz und Nicolai-Straßen-Ecke betreibe. Wenn ich sonach im Stande bin, durch vortheilhafte Bedingungen, welche im besagten Verkaufs-Locale jederzeit zu vernehmen sind, den resp. Wünschen meiner geehrten Abnehmer genügend zu entsprechen, empfehle ich diese Tabacke bestens; bitte um geneigten Zuspruch und versichere, wie ich es mir zur unerläßlichen Pflicht gemacht, durch prompte und reelle Bedienung das mir zu schenkende Wohlwollen immer mehr zu verdienen.

F. Willenius.

*) Breslau. Wir können nicht unterlassen, Einem geehrten Publikum die Anzeige zu widmen, daß man dem Verfälscher unsers holländ. Canasters No. 2. auf die Spur gekommen ist, und in Folge dessen bereits eine bedeutende Parthie, auf Antrag der betrogenen Käufer in Beschlag genommen hat. Die Sache wird noch weiter verfolgt, und wir behalten uns vor, mit Erlaubniß der betreffenden Behörde zu seiner Zeit auch das rechtskräftige Urtheil bekannt zu machen, was wir Einem geehrten Publikum, so wie unserm Ruf als Fabrikanten schuldig sind; und bitten indes aus dieser vorläufigen Anzeige zu entnehmen, wie sehr Betrüger unsern Namen gemißbraucht haben. Wir werden für die Folge bemüht seyn, auch in dem braunen Papier unsers holländ. Canasters, wenn es angeht, unsern Namen als Wasserzeichen setzen zu lassen, um jede betrügliche Nachmachung, so viel in unsern Kräften steht, zu erschweren, — überhaupt dürfte das geehrte Publikum gut thun, unsere Tabacke nur von solchen Kaufleuten zu entnehmen, deren moralischer Ruf achtungsvoll gesichert ist.

Wilhelm Ermeler et Comp.

*) Breslau. Vergangenen Freitag sind auf dem Wege von der Altbüßer-Straße längs der Junkerngasse bis auf den Roßmarkt, 1 Paar schwarze Zeugschuhe mit silbernen Knöpfchen verloren worden. Da an der Wiedererlangung derselben sehr viel gelegen ist, so wird der etwanige Finder gebeten, solche Altbüßerstraße Nro. 2. gegen eine Belohnung abzugeben.

Freytags den 2. März 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Breslau, den 27sten December 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Destillateur Bormann, soll das dem Fleischermeister Weisker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 6652 Rthlr. 22 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4977 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1874. (jetzige Straße No. 39.) auf der Schmiedebrücke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclam aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten May 1827. und den 3ten July, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 4ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Frankenstein den 14ten Februar 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt im Wege der Execution des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst belegene, mit Nro. 149. bezeichnete, gerichtlich auf 2080 Rthl. gewürdigte, und dem Bäcker Neumannschen Erben zugehörige Ringhaus, und sind die Licitations-Termine auf den 30sten April, 30sten Juni peremtorie aber auf den 30sten August c. in unsrem Geschäftslocale angesetzt. Zahlungsfähige Kaufslustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine, besonders aber in dem peremtorischen den 30sten August c. des Nachmittags um 2 Uhr sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 9te Februar 1827. Das dem Tuchmacher Carl Samuel Grain gehörige Wohnhaus Nro. 164. im 2ten Viertel, taxirt 87 Rthlr. 18 sgr., soll

soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2ten Juni cur. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Strehlen den 6ten Februar 1827. Die zum Nachlasse des zu Stachau gestorbenen Gericht-schulzen Werner gehörige sub Nro. 14. daselbst gelegene, auf 314 Rthlr. 10 sgr gewürdigte Freygärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben subhastationis modo verkauft werden. Darzu haben wir einen Biethungstermin peremtorisch auf den 5ten May a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann vor uns auf dem gutsherrlichen Schlosse zu Stachau in Person sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Stachau.

*) Bauerwitz den 5. Februar 1827. Die im Stadtfelde zu Katscher gelegene, den Bürger Franz und Magdalene Nietschschen Eheleuten gehörige ⅛tel Hube Acker, welche am 3ten Februar 1827. auf 946 Rthl. 20 sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden, und werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf diese ⅛tel Hube Acker, zugleich aber auch, da das Hypotheken-Wesen zu Katscher noch nicht vollständig regulirt ist, die etwanigen unbekannten Realprätendenten, und zwar mit der Beziehungsweisen Bedeutung auf den 4. Mai 1827. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher vorgeladen, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die ausbleibenden unbekannten Realgläubiger mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an diese Possession für immer präcludirt, und ihnen mit Verweisung an die Person ihres Schuldners ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Frankenstein den 12. Februar 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht resubhastirt das auf der Breslauer-Gasse hieselbst belegene, dem Eisenhändler Menthel ehemals, jetzt aber dem Seifensieder Carl Bartsch junior zugehörige, mit Nro. 116. bezeichnete Haus, welches gerichtlich auf 1449 Rthlr. gewürdigt worden ist, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 30 April c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Locale angesetzt zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, Falls keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche in unserer Registratur während den Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Men-

*) Meuselwitz den 27 Januar 1827. Die dem Carl Friedrich Gottlob Koch allhier zugehörige, gerichtlich jedoch ohne der 1 Rthl. 29 sgr. 7 pf. betragenden jährlichen Abgaben auf 179 Rthl. 16 sgr. 10½ pf. abgeschätzte Häuslerstelle No. 22. hierselbst, soll auf dem Wege der Execution meistbiethend in Termino

den 7. Mai 1827.

an Justizamts-Stelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt. Pfennigwerth.

Breslau den 1. December 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers, Kaufmanns Lazarus Kroch, soll das dem Maurerpolirer Johann Gottlieb Preußler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien Werthe, auf 8600 Rthl. 7 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 8971 Rthl 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 9. und 10. auf der Freiheit vor dem Schweidnitzer Thore hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2. April und den 2. Juni besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 2. August 1827. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Gräff in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Real-Gläubiger, Kriegs-Commissariats-Expedient, Johann Sigismund Arendt zu dem letzten und peremtorischen Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens dennoch dem Meistbiethenden nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der für ihn eingetragenen Forderung, und zwar, wenn dieselbe leer ausgehen sollte, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production des diesfälligen Instruments bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 1sten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Destillateur Johann Gottfried Nagel gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 2417 Rth. 20 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 3207 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1159. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 31. auf auf dem Ketzerberge belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Januar 1827. und den 2ten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2ten May 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheien-

thein-

thelenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Schweidnitz den 21. November 1826. Das in Königl. Grädits kleinen Antheils Schweidnitzer Creises sub Nro. 4. gelegene, dem Bauer Johann Gottlob Becker gehörige Bauerguth, welches auf 3424 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Pastor Menzelschen Kinder und Erben öffentlich versteigert werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in den hiezu anstehenden Terminen, den 31. Januar, 30. März, spätestens aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 30. Mai 1827. Vorm. 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem Commissario Herrn Gerichts-Assessor Jany zu erscheinen, die Bedingungen zu gewärtigen und ihre Gebothe abzugeben. Zugleich wird denselben bekannt gemacht, daß die Taxe des Guthes jederzeit an hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen, und daß auf Gebothe, welche nach Ablauf des letzten Termins erfolgen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 23. October 1826. Nachdem die Resubhastation der sub Nro. 1. zu Kapsdorf Schweidnitzer Kreises belegenen Wasser- nebst Röthemühle zu Folge des Decrets vom 23. d. M. verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen nothwendigen Verkauf derselben einen Termin auf den 23. Januar, den 23. April und peremtorisch auf den 23. July 1827. V. M. 9 Uhr in der Schloß-Amts-Kanzeley zu Kapsdorf anberaumt und fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, in dem peremtorischen zu erscheinen, die Zahlungs-Bedingungen zu vernehmen, und sonächst wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen, und bemerken wir, wie die Taxe der Mühle quäst. in der Kanzeley des Just., Nicolaigasse Nro. 22. jederzeit eingesehen werden kann.

Freierrl. h v. Zedlitz Kapsdorffer Justizamt.

Frankenstein den 7ten December 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die zu Zilzendorf, Nimptschen Kreises belegenen, im Grund- und Hypothekenbuche sub Nro. 10. und 16. verzeichneten Gottfried Rösslerschen beiden Freistellen nebst Zubehör, wovon die erstere nebst Brandwein-Urbar und 13½ Schfl. Acker, ortsgerichtlich auf 2561 Rthl. 26 sgr. 8 pf. und letztere mit ebenfalls 13½ Schfl. Acker, auf 159 Rthl. 5 sgr. Cour. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zu Biethungs-Terminen sind, der 1. März 1827, der 1. Mai und 2. Juli 1827., erstere beide hier in Frankenstein, und letzterer in Zilzendorf anberaumt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Zilzendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und falls das Meistgeboth annehmlich gefunden

wird,

wird, hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfälligen Taxen hängen zu Zilzendorf öffentlich aus, auch können solche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Baron v. Sauerma Zilzendorfer Gerichtsamt.

Grögor.

Ratibor den 26sten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird hierdurch das in der neuen Gasse sub Nro. 236. gelegene, gerichtlich auf 4060 rth. 15 sgr. gewürdigte, der verwitt. Frau Kaufmann Gröger gehörige Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und es werden hiezu 3 Biethungstermine in unserm Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Fritsch,

auf den 1sten December 1826.)
= = 2ten Februar 1827.) früh um 9 Uhr
peremtorie aber auf den 2ten April 1827.)

bestimmt mit der Aufforderung an Kauflustige sich in denselben, vorzüglich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag unter folgenden Bedingungen zu gewärtigen. 1) Der Verkauf geschieht in Pausch und Bogen und ohne aller Gewährsleistung, 2) übernimmt Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth, und 3) müßen die Kaufgelder vor dem Traditionstermine baar und auf einmal ad Depositum offerirt werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

*) Frankenstein den 22 Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. zu Kunsdorf belegenen, dem verstorbenen Bäckermeister Gottfried Brieger zugehörig gewesene laudemialmäßige Freistelle mit Brandweinbrennerei und Kramgerechtigkeit, nebst Ackerland zu 5 Scheffel Aussaat und ein Obstgarten, welche ortsgerichtlich auf 1,968 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, nämlich den 8. März, 7. April, peremtorie aber den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunsdorf anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, da kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die Taxe bei dem öffentlichen Aushange im Gerichts-Kretscham zu Kunsdorf, so wie bei dem unterzeichneten Justitiario zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Kunsdorf. Hoffmann.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 5. December 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollene: 1) der hiergeborne Landwehrmann Johann Zameck, welcher seit dem 3. October 1816. sich nicht hier aufgehalten, auch von seinem Aufenthalte keine Nachricht ertheilt hat; 2) der hier am 17. October 1774. geborne Chirurgie-Gehülfe Johann Gottlieb Maiwald, welcher sich im Jahre 1803 von hier entfernt, zuletzt aus Oppenheim im Großherzogthum

zogthum Hessen hieher geschrieben hat, und dessen Vermögen ungefähr 50 Rthlr. beträgt; 3) der hieselbst am 29. Juli 1789. geborne Johann Carl Gottlieb Zülich, welcher im Jahre 1809. als Schuhmachergeselle von hier ausgewandert, und von welchem zuletzt Nachricht aus Berlin laut seines Schreibens vom 24. May 1809. eingegangen ist; 4) der hier am 16. Februar 1785. getaufte Johann Franz Xaver Kraus, welcher im Jahre 1805. als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, die letzte Nachricht aus Memel im Jahre 1813 von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 40 Rthl. besteht; 5) der hier geborene Samuel Ludwig Reither, welcher sich im Jahre 1799. zu Onopoli im Königreiche Pohlen aufgehalten haben soll, und dessen Vermögen ungefähr 60 Rthl. beträgt; 6) der hier am 12. Januar 1777. geborene Franz Johann Friedrich Nicolaus, welcher im Jahre 1796. als Handschuhmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, ohne seit dieser Zeit irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen in 200 Rthl. besteht; 7) der am 12. Februar 1787. hier getaufte Joseph Friedrich Carl Kunze, welcher im Jahre 1803. als Schneidergeselle ausgewandert ist, die letzte Nachricht von sich im Jahre 1813. gegeben hat, und dessen Vermögen ungefähr 30 Rth. beträgt; 8) der hierselbst am 21. April 1791. geb. Gottlob Fried. Scholz, welcher im Jahre 1811. als Bäckergeselle von hier ausgewandert ist, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen sich etwa auf 90 Rth. beläuft; 9) der hiesige Hufschmidt Friedrich Wohnrau, welcher sich im Jahre 1812. von hier entfernt hat, um an dem damaligen Feldzuge gegen Rußland Theil zu nehmen, ohne daß seitdem irgend eine zuverläßige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, und dessen Vermögen ungefähr 100 Rthl. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 3. December 1827 Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Krause angesetzten Termine, zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität ihrer Personen nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbes-Ansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbleibendem Anmelden derselben der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut über eignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden nähren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Kämmerei über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung nach Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Neisse den 20sten Februar 1827. Auf Antrag der Interessenten werden nachstehende benannte Verschollene: 1) Paul Wolff aus Mogwitz Grottkauer Creises in Schlesien, welcher im Jahr 1813. als Landwehrmann ausmarschirt, und im Monat May desselben Jahres ohnweit Chalons als Nervenfieber-Kranker zu-

rückge-

rückgeblieben. 2) Joseph Heurich aus Kaundorf Neisser Creises in Schlesien, welcher in demselben Jahre mit dem 1sten Schlesischen Infanterie-Regiment ausmarschirt, und nach dem Gefechte bei Montmirail in Frankreich vermißt worden. 3) Anton Bayer aus Schwammelwitz, Neisser Creises in Schlesien, der in eben dem Jahre als Soldat ausmarschirt ist, und im Lazareth zu Halle gefährlich krank gelegen. 4) Franz Mauser aus demselben Dorfe, der im Jahre 1813. als Landwehrmann ausmarschirt ist. 5) Anton Mauser aus demselben Dorfe, welcher im Jahre 1807. bei Uebergabe der Festung Neisse als französischer Gefangener weggebracht worden ist. 6. Carl Gottlieb Kleiner aus Ober-Rosen Strehlenschen Creises, welcher im Jahr 1813. in Brieg zur Landwehr eingezogen und ausmarschirt ist, haben seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben. Auf Antrag ihrer Verwandten und resp. Kuratoren werden hiermit die vorgenannten Verschollenen oder deren Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den

26sten November d. J. früh um 9 Uhr

anberaumten Termin, in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii hierselbst, entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende näheren oder gleich nahen Verwandten aller Handlungen und Verfügungen, welche dann über das Vermögen der Verschollenen ergangen sein werden, anerkennen muß und von dem Inhaber weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern sich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Theiler, als Justit. der genannten Ortschaften.

Ohlau den 17ten November 1826. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Maurer-Meister Franz Rudolph am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidation vor dem ernannten Deputirten Königl. Land- Stadtgerichts-Assessor Reichardt, Termine auf den 17ten März 1827 Vormittags um 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen, aufgefordert: an gedachtem Tage im Terminzimmer des Gerichts entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Gottesberg den 26sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zu der im Wege der Vermögensabtretung verfügten nothwendigen Subhastation der Franz Sturmschen Wassermühle No. 56. zu Nieder-Schreibendorf Landeshutschen Creises, welche ortsgerichtlich auf 1854 Rtlr 15 sgr. geschätzt worden, ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 3ten Mai Nachmittags um 3 Uhr in der Canzlei zu Schreibendorf anberaumt worden ist, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiezu eingeladen. Zugleich werden auch alle unbekannte Creditoren des Müller Sturm hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu beschei-

bescheinigen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben werden, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen gegen die sich gemeldeteu Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Adlich v. Craußsches Schreibendorfer Gerichtsamt.

*) Gottesberg den 15ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes des zur W. ber Christian Gottlieb Hämpelschen Nachlaßmasse gehörigen, in Nieder-Schreibendorf Landeshutschen Creises gelegenen Freyhauses und Gartens Nro. 29., welches ortsgerichtlich auf 305 Rthl. geschätzt worden, ist ein einziger Termin auf den 3ten May c. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Schreibendorf anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Hämpelsche Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben werden, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, werden angewiesen werden.

Adlich v. Craußsches Schreibendorfer Gerichtsamt.

*) Breslau. Mit hoher Obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichnete Freitag den 2ten März im Musiksaale der Königl. Universität ein großes Vocal- und Instrumental Concert unter gefälliger Direction des Herrn Musikdirektor und Ober-Organisten Berner zu geben die Ehre haben. Erster Theil. Ouverture aus Idomeneo von Mozart. Aria: A goder la bella Pace, aus der Oper: la Ginevra di Scozia von Simon Mayer, vorgetragen von M. v. Pfuhl. Fantaisie et Variations brillantes sur la Marche favorite de Roland fürs Pianoforte von Czerny, vorgetragen von Adolph Hesse. Zweyter Theil. Ouverture von Berner. Arie mit Chor: „bel raggio lusingbier“ — aus der Oper Semiramis von Rossini, vorgetragen von M. v. Pfuhl. Variationen für die Flöte, komponirt und vorgetragen von Gehl. Der Erlkönig von Göthe, Musik von Franz Schubert, vorgetragen von M. v. Pfuhl. Billets a 20 sgr. sind in der Wohnung der Concertgeberin, Taschen-Straße No. 12. eine Treppe hoch und Abends an der Kasse zu haben.

Minna v. Pfuhl.

*) Breslau. Ein junger Mensch, außerhalb Breslau, der die Specerey-Handlung erlernen will und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, findet baldigst Unterkommen. Die nähern billigen Bedingungen sind zu erfragen auf dem Neumarkt in der steinernen Bank No. 1. S. T. Felsmann.

*) Zweybrodt eine Meile von Breslau. Eine Anzahl ausgezeichnet schöner zweyjähriger Böcke und 100 Mutterschaafe, welche sich durch Dichtwolligkeit und einen geschlossenen, wohlabgerundeten Stapel auszeichnen, sind hieselbst zu verkaufen.

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. März 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Grünberg den 21. Januar 1827. Vom Königl Preuß. Land- und Stadtgericht zu Grünberg sind vom 1 Juli bis ultimo December 1826. folgende Käufe ausgefertigt worden.

1. Der Johann Gottfried Schulz Kauf zu Klein Heinersdorf um Böhms Wiese, pro 200 rthl.

2. Des Färber Seimert Kauf um Meyburgs Krautbeete, no. 80. für 81 rthl.

3. Des Uhrmacher Lincke Kauf um Michaelis Weingarten, no. 1707. für 120 rthl.

4. Des Christoph Marsch Kauf um Meisners Bürgerwiese, no. 99. für 400 rthl.

5. Des Johann Friedrich Seydel Kauf um Hoffmanns Stube no. 4. für 130 rthl.

6. Des Gottlieb Baumgarten Kauf um Großmanns Weingarten no. 382. für 60 rthl..

7. Des August Hoppe Kauf um Felsch Haus no. 323, 2. Viertel für 202. rthl.

8. Des Justiz Commissarii Vanselow Kauf um Henfels Haus no. 88. im 1ten Viertel für 2500 rthl.

9. Des Johann Friedrich Seidel Kauf um Liebigs Weingarten no. 1729 B. für 106 rthl.

10. Des Gottfried Feind Kauf um Feinds Kutsche nro. 1. zu Krampe für 500 rthl.

11. Des Samuel Röthe Kauf um Felsches Weingarten no. 1519 B. für 100 Rthl.

12. Des Joseph Erbstein Kauf um Hentschels Weingarten no. 717. für 186 rthl.

13. Des Gottfried Herbig Kauf um Sommers Bürgerwiese no. 33. für 100 rthl.

14. Des Carl Fritsche Kauf um Röstels Haus no. 1. für 1200 rth.

15.

15. Des Primarii Wegener Kauf, um Röstels Weingarten, no. 491. 2420 rthl.

16. Des Wilhelm Hentschels Kauf um Steinsch Baustelle, no. 62. für 500 rthl.

17. Des Gottfried Krüger Kauf um Kühnelts Schmiede zu Krampe für 660 rthl.

18. Des Emanuel Hentschels Kauf um Lockners Weingarten no. 1422. für 87 rthl.

19. Des Benjamin Glenig dito um Pohls Weingarten, no. 568. für 160 rthl.

20. Des Samuel Stippe dito um Schröders Weingarten, no. 1541. für 350 rthl.

21. Des Gottlob Jäschke dito um Kleß Wohnhaus no. 402. für 330 rthl.

22. Der Wittwe Schreck dito um Seydels Weingarten, no. 1133. für 215 rthl.

23. Des Carl Gesavius dito um Richters Haus no. 332. im 4ten Viertel für 200 rthl.

24. Des Gottlieb Lautenbach dito um Fechners Haus 198., 3ten Viertel für 100 rthl.

25. Des Christian Kupke dito um Irmlers Häuslernahrung no. 48. zu Kühnau für 300 rthl.

26. Des Gottfried Klose dito um Nielitz Haus no. 312. im 2ten Viertel für 142 rthl.

27. Des Carl Pohl dito um Pohls Weingarten no. 1443. für 54 rthl.

28. Des Ferdinand Manigel dito um Hertels Stube sub no 10. für 137 rthl.

29. Des Tuchbereiter Steffen dito um Golls Haus no. 67. für 300 rthl.

30. Des Johann George Jehn dito um Irmlers Wiese für 300 rthl.

31. Des Gottlieb Großmanns dito um Moses Weingarten no. 780. für 100 rthl.

32. Des Wilhelm Kochlers dito um Kochlers Haus no 244 für 50 rthl.

33. Des Gottlob Holz dito um Müllers Weingarten no. 1966. für 70 rthl.

34. Des Traugott Göldner dito um Krusches Haus no. 94. für 330 rthl.

35. Des Kaufmann Friedrich Förster dito um Kerns Weingarten no. 2091. für 500 rthl.

36. Des Christian Hirthes dito um Hirthes Kutsche Nro. 9. zu Wittgenau für 100 rthl.

37. Des Müller Ernst Brunzel dito um Semlers Mühle no. 13. für 2500 rthl.

38. Des Wilhelm Leutloff dito um Hennigs Haus Nro. 187. im 3ten Viertel für 210 rthl.

39. Des Michael Thoncke dito um Lindners Weingarten no. 1640. für 66 rthl.

40. Des Carl Mangelsdorff dito um Quoos Haus no. 261. für 112. rthl.

41. Des Bauer Krause dito um Steickes Bauerguth zu Klein-Heinersdorf für 1000 rthl.

42. Des Brauer Rißmann dito um Girnths Vorwercks-Theil für 450 rthl.

43. Des Häusler Rothe dito um Reimanns Häuslerstelle zu Wittgenau Nro. 25. für 140 rthl.

44. Des Tischler Johns dito um Kloses Haus no. 312 für 142 rthl.

45. Des August Kahl dito um Schönknechts Weingarten no. 863. für 200 Rthl.

46. Der Gottfried Bohr dito um Bohrs Bauergut no. 51. zu Schwade für 1290 rthl.

47. Dessen dito um dessen Vorderwiese no. 4. für 80 rthl.

48. Dessen dito um dessen Vorderwiese no. 5. für 80 rthl.

49. Des Christoph Lange dito um Kapitschkes Haus no 415. im 2ten Viertel für 200 rthl.

Frankenstein den 1. Februar 1827. Bei dem Gerichtsamte Weigelsdorf sind nachgenannte Käufe abgeschlossen worden, als

1. des Gottlieb Pauls um die Michael Franzsche Häuslerstelle zu Scherrsaue pro 200 rthl.

2. der Wittwe Johanne Eleonore Glatzer geb. Springer um die ehemännische Freistelle pro. 400 rthl.

3. des Benjamin Gottlob Schuberts um die Carl Gottfried Krausesche Freistelle und Kramgerechtigkeit per 1000 rthl.

4. des Friedrich Kochs und die Gottlieb Glatzersche Freistelle pro 750 rthl.

5. des Carl Volkmers um den Gottfried Wrenschschen Kretscham pro 2720 rthl.

6.

6 des Heinrich Franz und die Thecla Bittnersche Auenhäuslerstelle pro 240 rthl.

7. des Carl Gottfried Denke um die Heinrich Franzsche Stelle pro 190 rthl.

8. des Johann Friedrich Franz um die Johann Gottlieb Seidelsche Freistelle pro 200 rthl.

9. des Ernst Gottlieb Meeses um die Gottlieb Seibtsche Häuslerstelle pro 68 rthl. 24 sgr

10. des Friedrich Schlums um die Carl Wilhelm Meesesche Freihäuslerstelle pro 315 rthl.

11. des Johann Gottlieb Treegers um die Johann Gotilieb Börsche Häuslerstelle pro 200 rthl

12. des Gottlieb Meeses um das väterliche Gottfried Meesesche Bauerguth pro 1200 rthl.

13. des Carl Kühnels um die George Meesesche Freistelle per 240 rthl.

14. des Johann Gottlieb Süßmanns um die Johann George Meischnersche Freihäuslerstelle pro 122 rthl. 20 sgr.

15. des Gottlieb Menzels um die Gottlieb Meesesche Häuslerstelle pro 280 rthl.

16. des Johann Gottlieb Haberechts um die Johann Gottlieb Seiptsche Häuslerstelle pro 45 rthl. 15. sgr.

17 des Joseph Schurm um die Gottlieb Haberechtsche Freihäuslerstelle pro 200 rthl.

18. des Carl Glatzers um die Gottfried Glatzersche Häuslerstelle pro 220 rthl.

19. des Gottlieb Zimmers um die Gottfried Zimmersche Häuslerstelle pro 170 rthl.

20. des Carl Siegmund Hübners um die Gottfried Wolfsche Freistelle pro 200 rthl.

21. des Friedrich Peetzold um die Carl Siegmund Schmottlachsche Freistelle pro 260 rthl.

Neisse den 15. December 1826. Joseph Thomas hat die Robothgärtner-Stelle no 5. zu Rottwitz von den Andreas Thomaschen Erben für 103 rthl. erkauft.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau. Hoffrichter.

Neisse den 15. December 1826. Franz Preißner hat die Robothgärtner-Stelle no. 17. zu Bechau von dem Vorbesitzer Joseph Krause für 185 rthl. erkauft.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau. Hoffrichter.

Sonnabends den 3. März 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX

Bekanntmachung.

Zwischen Schweidnitz und Frankenstein ist die große Gebirgslandstraße bereits bis Kleutsch chaussirt und nur noch die Strecke von Kleutsch bis Frankenstein auf 2025 Ruthen Länge zu chaussiren übrig. Wir beabsichtigen den chausseemäßigen Bau dieser Strecke an den Mindestfordernden zu verdingen, dergestalt, daß der Unternehmer sich mit denen, bei der vor Oberdorf, auf Kleutsch zu, nach beendigtem Bau zu errichtenden Chausseegeldstätte aufkommenden einmaligen Chausseegefällen bezahlt macht. Die nähern Bedingungen, die Anschläge und der Situations-Plan sind bei unsrer Gewerbe- und Bau-Registratur einzusehen. Zur Abgabe der Gebothe, welche auf die Zahl der Chausseezoll Ueberlassungs-Jahre gerichtet werden müssen, haben wir einen Termin auf den

13ten März c.

anberaumt und laden Entreprenlustige hierdurch ein, vor dem ernannten Commissario, dem Herrn Regierungsrath Gossow zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls das Geboth annehmlich ist. Die höhere Ministerial-Genehmigung wird jedoch vorbehalten. Die Bietenden müssen aber vor Abgabe der Gebothe eine Caution wegen tauglicher und anschlagsmäßiger Ausführung des Baues von 4000 Thl. in Pfandbriefen oder Staatspapieren bestellen.

Breslau, den 11ten Februar 1827. g)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 15ten December 1826. Auf den Antrag des Partieulier Gottfried Weidner soll das zu dem Nachlasse des Geisler Fischerältesten Mühl gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialien-Werthe auf 5441 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4957 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1007., neue Nro. 30. auf der Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 9. April 1827. und den 11. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 16. September 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die

die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Primkenau den 16ten Februar 1827. Auf den Antrag der Windmüller Gottfried und resp. Soldat Christoph und George Kubeschen Erben zu Kosel Glogauschen Creises, soll der auf Primkenauer Territorio und auf dem Krampfer Brüche belegene Bruchfleck von 2 Mähern, welcher ortsgerichtlich auf 85 Rthlr. gewürdiget worden, öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen Licitations-Termin auf den 7ten May c. Vormittags 11 Uhr in Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und und Zahlungsfähige hiermit vor, sich gedachten Tages zur Abgabe ihrer Gebothe hierselbst einzufinden.

Das Freiherrlich v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böllcher.

*) Liebenthal den 15ten Februar 1827. Auf Antrag der Erben wird die zum Nachlaß des verstorb. Johann Friedrich Scholz, sub Nro. 49. zu Neundorf Löwenbergschen Creises gehörige, auf 198 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und der einzige Biethungs-Termin auf

den 5ten May 1827. früh 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land und Stadtgericht. Guttwein.

*) Bolkenhain den 8ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Bolkenhain wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Verlassenschaftsmasse der verst. Anna Maria Friedereck gehörige, in der Ober Vorstadt hieselbst sub Nro. 4 gelegene gerichtlich auf 300 Rthl. 16 sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst Gärtchen, in welchem letztern sich 23 tragbare Obstbäume befinden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Biethungs-Termine den 7ten May a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause, woselbst auch die Taxe ausgehängt ist zu erscheinen, ihre Gebothe unter den, ihnen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, unter welche auch gehört, daß ¼ des Meistgebothes im Termine als Caution erlegt werde, abzugeben, und demnächst, nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vette.

*) Reichenbach den 23sten Februar 1827. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der dem Carl Siegismund Kretschmer gehörigen zu Nieder-Peilau Schlößel hiesigen Creises belegenen Nro. 35. im hiesigen Hypothekenbuche eingetragenen, ortsgerichtlich auf 866 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Freystelle haben wir einen neuen peremtorischen Licitationstermin auf den 2ten April c. a. auf dem

Schlosse

Schlosse zu Nieder-Pellau-Schlössel anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe und der Status des Fundi können sowohl hier als im Gerichtskretscham zu Nieder-Peilau-Schlössel eingesehen werden.

Das Kaufmann Riedelsche Gerichtsamt von Nieder-Peilau-Schlössel.

*) Nieder-Pomsdorf den 24. Februar 1827. Auf den Antrag der Freygärtner Joseph Heimanschen Erben, wird die zu Nieder-Pomsdorf im Münsterberger Kreise sub Nro. 10. belegene Freygärtnerstelle, zu welcher 15 Schfl. 8 Mtz. Breslauer Maas-Ackerland gehören und welche unterm 17ten Juli 1823. auf 1335 Rthl. 21 sgr. 1 pf Courant gerichtlich taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft und sind zu diesem Behufe drei Termine, nämlich den 30. März, 27. April, und peremtorio den 31. Mai Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angesetzt worden. Kauflustige werden zu denselben und besonders zu dem peremtorischen unter Gewärtigung des Zuschlages nach dem Meistgeboth unter obervormundschaftlicher Genehmigung, und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als bei dem im Schlosse affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf und Neuhaus. Beyer.

*) Frankenstein den 12 Februar 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst auf der sogenannten Glöckergasse belegene, mit Nro. 215 bezeichnete, dem Büchsenmacher Meyer aber gehörige und gerichtlich auf 669 Rthl. gewürdigte Haus, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 1. Mai c. angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen sich in diesem Termine Nachmit. um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Locale vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Gregor einzufinden und ihre Gebote abzugeben wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Fundo hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3ten October 1826. Auf den Antrag des hiesigen Stadt-Waisenamtes, soll das dem Bäcker Johann George Leidner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushangende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 4416 Rthl. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4205 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro 118. des Hypothekenbuchs, der Gasse aber Nro. 47. auf der neuen Weltgasse hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch degenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten December und den 1sten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch

von

von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 28. Juli 1826. Auf den Antrag der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Willerschen Vormundschaft soll das dem Riemermeister Martin gehörige und wie an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 9311 Rthl. 13 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 9195 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1091. auf der Weidenstraße, neue Nro. 32 im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. December c. und den 1. Februar 1827. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin, den 3. April 1827 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rhode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 5ten Januar 1827. Das Gerichtsamt Krichen macht hiermit bekannt, daß die sub No 20. zu Krichen gelegene, ortsgerichtlich auf 200 Rthl. geschätzte Freystelle auf Antrag der Besitzer öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 19. März c. in loco Krichen angesetzt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Krichen und Groß-Needlitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Krichen. Wanke

Friedland den 22sten Januar 1827. Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland subhastirt auf den Antrag eines Gläubigers der Gerber Vogtschen Eheleute, das sub No. 19. im Städtchen Friedland belegene, den Schuldnern zugehörige, auf 66 Rthl. gewürdigte Dominial-Haus und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 6ten April a. c. unter Versicherung des Zuschlags an den Best- und Meistbiethenden in die Gerichts-Canzley zu Friedland ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Trachenberg den 8ten Januar 1827. Die Dreschgärtnerstelle des Johann Peuckert zu Ladzitza wird Schuldenhalber subhastirt. Sie ist auf 618 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt. Der Licitations-Termin steht den 24sten März d. J. an.

Das Königl. Gericht für Ladzitza.

Glogau den 18ten Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergischen Kreise belegene Rittergut Taschenhof, welches gerichtlich auf 9180 Rthl. 12 sgr. 6 pf. d. i. neuntausend einhundert und achtzig Reichsthaler 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, wird hierdurch im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieß Guth zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichts-Rath Eisla auf den 22sten December 1826., den 30sten März 1827. und den 4ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Reichthal den 3ten December 1826. Der im Creutzburgschen Creise dorfe Reinersdorf gelegene Kretscham nebst Zubehör auf 1101 Rthl. in materieller Hinsicht gewürdiget, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden und die Termine dazu stehen auf

den 2ten Februar)
den 2ten März und) 1827.
den 5ten April)

jedesmal Vormittags um 10 Uhr an, erstere beide zu Reichthal, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Gerichtsorte Reinersdorf an, wir fordern Kauflustige auf, sich in den anstehenden Terminen, besonders in dem peremtorischen in Person oder durch zuläßige, mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und es hat der Meist- und Bestbiethend bleibende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Kretscham selbst, kann zu jeder Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden, auch können nur solche Kauflustige zum Biethen zugelassen werden, welche im Stande sind, sofort eine Caution von 200 Rthl. niederzulegen.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt Reinersdorf.
Trespe.

Reichenbach den 23sten November 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der, der Johanne verebl. Kothe geb. Gauder gehörigen und vor dem Breslauer Thore gelegenen Ackerwirthschaft, welche, und zwar die sub Nro. 379 belegenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst Obst- und Grasegarten nach ihrem Materialwerth, inclusive des todten und lebenden Inventarii auf 998 Rth. 25 sgr. die unter Nro. 43. belegenen 5 Feldäcker auf 2450 Rthlr. und nach dem Ertragswerthe auf 2225 Rthlr. 7 sgr. 4 pf., die 2 Feldäcker Nro. 44 auf 980 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 891 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.

8 pf., die 5½ Feldäcker Nro. 45. 46. 47., auf 2590 Rthl. und nach dem Ertragswerthe incl. der Vieh-, Obst- und Grasegarten-Nutzung auf 4003 Rthlr. 15 sgr. der Sägarten Nro 13, aber 225 Rthl. und nach dem Ertrage auf 441 Rth 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in den hi zu vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten Terminen, nehmlich den 28sten Februar 1827. und den 30sten April 1827, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten Juli desselben Jahres auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die, dem auf hiesigem Stadtgericht aushängenden Proclama beigefügten Taxe zu jeder Zeit dort eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 10. Februar 1827. Auf den Antrag des von Tschirschky, Ober Mittel Peilauer Gerichtsamts, als obervormundschaftl. Behörde der minorennen Kinder des zu Haag bei Warthe verstorbenen gewesenen dasigen Erbscholtisei Besitzers, Franz Kubiersky, soll das zu dem Nachlasse des zu Rosenbach verstorbenen Kretschmers und Brauers Franz Carl Kubiersky gehörige, mit No. 21. verzeichnete zu Rosenbach belegene Bauergut von 4 Ruthen Aussaat, welches unterm 13. Januar c. ortsgerichtlich auf 1035 Rthl. 27 sgr. 6 pf. taxirt worden, verkauft werden, wozu wir den diesfälligen Licitations-Termin auf den 7. Juni c. anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachtem Termine persönlich Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Rosenbach zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern von Seiten des obervormundschaftl. Gerichts darein gewilligt wird. Das Rosenbacher Gerichtsamt.

Beuthen in Oberschlesien den 23. Januar 1827. Dem Publico machen wir hierdurch bekannt, daß wir zum öffentlichen Verkauf der Erbpachts-Gerechtigkeit von der zu Imielin belegenen Arrende, welche gerichtlich auf 7280 Rthl. 14 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzt worden ist, und auf welcher ein jährlicher Canon von 880 Rthl. Cour. haftet, da in den frühern Subhastations-Terminen kein Geboth abgegeben worden ist, einen nochmaligen peremtorischen Termin auf den 2 April a. c. im Orte Imielin anberaumt haben, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach Eingang der Genehmigung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Oppeln den Zuschlag, falls nicht etwa andere gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen. Die Bedingungen und Taxe können auf dem hiesigen Stadtgerichts Locale beliebig nachgesehen werden. Uebrigens wird bemerkt, daß in Termino Licitationis nicht nur jeder Kauflustige seine Zahlungsfähigkeit vor Gericht gehörig nachweisen, und bescheinigen, sondern auch außerdem eine Caution von 1000 Rthl. in baarem Golde oder Pfandbriefen sofort deponiren muß; ferner, daß in Termino Gebothe sowohl zum reinen Verkauf bloßer Erbpachts-Gerechtigkeit, endlich nicht nur auf das Erbstandsgeld, sondern auch auf den Canon angenommen werden.

Das Königl. Rent-Gerichtsamt Imielin. Fuchs.

Namslau den 2ten October 1826. Auf den Antrag der Real-Glaubiger soll das dem Lieferant Itzig Fischel Liebrecht modo dessen Verlassenschafts und resp.

Concurs

Concursmasse civiliter und der verehl. Hocke geb. Schubert naturaliter gehörige, auf 3540 Rthl. am 25sten August 1819. gerichtlich gewürdigte, vom Hauptgut Böhmwitz dismembrirte Laudemial pflichtige Grundstück Nro 3. zu Böhmwitz an Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben Termini licitationis auf

den 11ten December d. J.,
den 7ten Februar und
den 3ten April 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr und wovon der letztere der peremtorische ist in unserm Geschäftslocale anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Käufer unter der Maasgabe vor, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 5. October 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die allhier gelegene sogenannte Obermühle No. 1. von 4 oberschlächtigen Mahlgängen mit den bisher damit verbundenen gewesenen Acker und Grundstücken, so wie den vorhandenen Wirthschaftsgebäuden im Ganzen auf 20,931 Rth. 27 sgr. Cour. taxirt im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den angesetzten Terminen den zweiten Januar, den zweiten März 1827., besonders aber im letzten und peremtorischen Termine den vierten Mai 1827. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsassessor Schröpp in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 27sten Februar 1827. Es sollen am 15ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. Febr. bis 1. März 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kupferschmidts Christian Traugott Butter T. Anna Wilhelmine. Des Officianten in der Zucker-Raffinerie Hrn. Johann Gustav Emanuel Haag S. Alexander Franz Ferdinand. Des B. und Hutmachers Friedrich Wilhelm Scholz S. Gustav Heinrich. Des Stadt-Bau-

Kens

Rendant-ns Hrn. Johann Gottlob Wilhelm Rößler S. Wilhelm Moritz Oswald. Des B. und Schuhmachers Joseph Bruder T. Caroline Wilhelmine Amalia.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Justizcommissarius und fürstbischöfl. Consistorialraths Hrn. Johann Hirschmeyer T. Auguste Clementine. Des B. und Tischlers Ernst Benjamin Rausch S. Ernst Eduard Gustav. Des B. und Kretschmers Wilhelm Berger S. Carl Ernst. Des B. und Schneider August Ferdinand Grosseck S. Robert Felix Philipp Theodor. Des B. und Destillateurs Hrn. Gottfried Knorr S. Robert Berthold Emil. Des Königl. Preuß. Hauptmanns außer Diensten Hrn. Maximilian Albert v. Ohlen und Adlerskron S. Friedrich Berenger Victor. Des Königl. Raths-Deposital-Cassen-Rendantens Hrn. Joh. Gottlob Gäse Zwillinge S. Paul Ewald und Pauline Ottilie.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders Ludwig Findeis S. S. Hugo Rudolf Theodor. Des B. und Hutmachers Carl August Schmidt S. Carl Friedrich Eduard. Des gewes. Kaufmanns Hrn. Samuel Gustav Männling S. Heinrich Emil Hugo.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kretschmer Wilhelm Joachim mit Jgfr. Wilhelmine Charlotte Steinmetz. Der B. und Kretschmer Gottlieb Bäsler mit Frau Maria geb. Hänisch verwit. Groß.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Bürstenmacher Carl Steiner mit Frau Anna Rosina Dorothea geb. Beil.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Reichskrämer Herr Christoph Gottreu Andretzky, alt 76 J. 9 M. Der B. und Schneider Joh. Samuel Görlitz, alt 43 J. 11 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. vormal. Commissions-Comptoir-Directors Hrn. Christian Moritz Herschel hinterl. Frau Wittwe Eleonore Louise geb. Trautvold, alt 56 J. Der B. und Seiler Friedrich Tritter, alt 74 J. 2 M.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Züchner Samuel Benjamin Conrad, alt 73 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Adam Ehefrau Johanna Friedricke geb. Fleischer, alt 39 J. Der B. und Leinwandhändler Gottfr. Jäckel, alt 39 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schlossers Johann Flegel Ehefrau Anna Caroline geb. Hoffmann, alt 35 J. Des Wundarzts Hrn. Carl Ritter S. Ferdinand Reinhold, alt 3 J. Des weil. B. und Schlossers Christian Heinrich Opitz nachgel. Ehefrau Anna Rosina geb. Scharff, alt 78 J.

Beylage

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. März 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 27sten Februar 1827. Es sollen am 12ten März c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 16 auf dem Laurentiusplatz auf dem Hinterdohm circa 60 Centner rohe Tabacksblätter und 3 Wagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

*) Breslau den 2ten März 1827. Dienstag als den 6ten März, werde ich früh von 9 bis 12 Uhr Nachmittag von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage in der heiligen Geist-Gasse No. 21. eine Stiege hoch, den Nachlaß des verst. Herrn Consistorial-Rath und Professor Skende, bestehend in Silber, Porzellain, Gläsern, Kupfer, Zinn, Messing, leinen Zeug und Bette, schönes Ameublement und Kupferstiche und Hausrath gegen gleich baare Zahlung verauctioniren.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 12ten December 1826. Das Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau fordert hierdurch den etwanigen Inhaber der dem J. V. Silberstein hieselbst angeblich im Jahre 1819. verlohren gegangenen, von dem hiesigen Magistrat unterm 16ten Februar 1810. über 50 Rthl. Cour. sub Nro. 4933. ausgefertigten und auf keinen bestimmten Namen lautenden Obligation auf, sich spätestens bis zum nächsten Zinszahlungs-Termin Johannis 1827. indem die Zinsen seit Weichnachten 1818. nicht mehr von dieser Obligation erhoben worden sind, bei demselben entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser. Justizrath Wirth und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen werden, zu melden, sein Eigenthum an gedachte Breslauer Stadt-Obligation nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich bis Johannis 1827. oder spätestens in Term. Johannis selbst Niemand als Inhaber dieser Obligationen melden, dann wird diese Obligation für amortisirt erklärt und der etwanige Inhaber derselben mit seinen Ansprüchen, ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch eine neue Obligation ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Peterswaldau bei Reichenbach den 13. November 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch auf den unter ober-vormundschaftlicher Authorisation erfolgten Antrag des Vormundes Gottl. Blümich, der Carl Friedrich Mühlhoff, welcher im Jahr 1791. hieselbst im Müller Fuhrigschen Mühlhofe in einem Alter von etwa 6 Wochen in Windeln und Betten gehüllt aufgefunden

den worden ist, und in der Taufe seinen obigen Namen erhalten hat, im Jahre 1813. in die Reichenbacher Landwehr getreten ist, seit der Schlacht bei Kulm aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem dazu anberaumten Termine, den 19. September 1827. Vormittags 9 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale zu melden, und das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Mühlhoff für todt erklärt, und dessen Vermögen nach §. 25. ff. Tit. 3 Thl. II. des Allg. L. R. seinen hiesigen Verpflegern zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Breslau den 1sten November 1826. Ueber die künftigen Kaufgelder des auf den Antrag des Königl. Salz-Factor Tenzer zu Liegnitz heute subhasta gestellten, im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Creise belegenen Guts Nieder-Falkenhayn ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werdenhierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 17ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßig Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curators zu vereinigen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das obgedachte Gut präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Kletke, Justiz-Commissarius Paur und Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schönau den 22sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der im Jahr 1813. als Landwehrmann in einem Lazareth am Rhein verstorben seyn sollende Carl Sigismund Müller, Sohn des verstorbenen Bauergutsbesitzer George Friedrich Müller zu Ober-Berbisdorf Schönauer Creises in Niederschlesien auf den Antrag seiner leiblichen Mutter Anna Elisabeth verwitt. gewesene Bauer Müller, jetzt verehl. Inlieger John geb. Borrmann und seiner leibl. Schwester Maria Rosina verehl. Gärtner Hoffmann geb. Müller nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

auf den 18ten Juli 1827.

in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf des Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung: daß der Carl Sigismund Müller sonst für todt erklärt und dessen Vermögen

mögen

mögen seiner oben genannten leibl. Mutter und leibl. Schwester als einzigen gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Berbisdorf.

Strehlen am 30. December 1826. Auf den Antrag ihrer Verwandten, werden 1) der Freistellenbesitzer Gottfried Pfändt, welcher im Juli 1813. zum dritten Landwehr-Regimente unter dem Commando des Obrist v. Grollmann ausgehoben worden, im Mai 1814. unter den Belagerungs-Truppen vor Glogau befindlich, die letzte Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in einer mit Schulden belasteten Freistelle besteht, so wie 2) der Carl Titze, welcher im July 1813. zur dritten Compagnie des Reserve-Bataillons von Temsky ausgehoben worden, und im Januar 1813. im Lazareth zu Neisse gestorben sein soll, so wie deren etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 3. April 1827. im Gerichtszimmer zu Neobschütz persönlich oder schriftlich zu melden, ansonst dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren sich meldenden gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Das Freiherrl. v. Stoschsche Justizamt Neobschütz und Ober-Johnsdorf.
Koch.

Strehlen am 16ten December 1826. Auf den Antrag ihrer Verwandten werden die Häusler Effenbergerschen Eheleute und zwar der August Effenberger, welcher im Jahre 1813. zum vierten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regimente ausgehoben wurde und dessen Ehefrau Susanne geb. Titze, die ihm als Marquetenderin folgte, welche beyde jedoch bey der Belagerung von Glogau von einem hitzigen Fieber befallen und in einem Militair-Lazareth zwischen Glogau und Liegnitz verstorben sein sollen und deren Vermögen in einer mit Schulden belasteten Häuslerstelle zu Neobschütz besteht, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monathen oder längstens im Präclusions-Termine den 3ten April 1827. Vormittag 10 Uhr in unserem Gerichtszimmer zu Neobschütz persönlich oder schriftlich zu melden, ansonst dieselben für todt erklärt und den gesetzlichen Erben ihr Vermögen wird zugesprochen werden.

Das Freiherrl. v. Stoschsche Justizamt Neobschütz und Ober-Johnsdorf.
Koch.

Strehlen am 19ten December 1826. Die Ehefrau des im Jahre 1813. in der 5ten Compagnie 18ten Infanterie-Regiments als Musquetier mit in das Feld gegangenen Gottfried Buchwald, welcher nach der Schlacht bei Dresden blessirt in das Lazareth zu Prag gebracht worden und von da nicht mehr zum Regimente zurück gekommen ist, hat auf Grund böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt. Der Gottfried Buchwald wird nun aufgefordert, sich den 3ten April 1827. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Neobschütz schriftlich oder persönlich zu melden, und sich auf die angebrachte Klage zu verantworten, widrigenfalls die Ehe auf Grund böslicher Verlassung getrennt und er für den allein schuldigen Theil erachtet werden wird.

Das Freiherrliche v. Stoschsche Justizamt Neobschütz und Ober-Johnsdorf. (sign.) Koch.

Leobschütz den 23. Juni 1826. Der von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte ex Delegatione des Königl. Hochpreiß. Ober-Landesgerichts von Ober-Schlesien regulirte Nachlaß des im Jahre 1811. ab intestato verstorbenen pensionir-

sionirten Obersten Ferdinand von Neefe hat neuerlich durch den dem Verstorbenen annoch zu Theil gewordenen Pensions-Reductions-Ausfall von 975 Rth. in Staats-Schuldscheinen und 8 Rthl. 10 sgr. in baarem Gelde einen so bedeutenden Zuwachs erhalten, daß nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger noch 575 Rthlr. in Staats-Schuldscheinen und circa 120 Rthl. in baarem Gelde übrig geblieben sind. Jedoch hat bis jetzt ungeachtet aller Nachforschungen noch nicht ausgemittelt werden können, wer Erbe zu diesem Nachlasse sey, und es werden daher die unbekannten Erben des gedachten verstorbenen Obersten Ferdinand v. Neefe so wie deren etwaige weitere Erben oder nächsten Verwandten, insbesondere aber die ihrem Leben, Aufenthalte und Stande nach unbekannten vier Kinder des zu Kosel im Jahre 1807 verstorbenen Kapitain Carl v. Kalkreuth, für welche deren Mutter bereits im Jahre 1811. Erbansprüche angemeldet; jedoch nicht weiter verfolgt und nachgewiesen hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich längstens bis zu dem vor den unterzeichneten Director auf den 17. April 1827. Nachmittag 3 Uhr angesetzten und auf dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer abzuhaltenden Termine zu melden, und sich zugleich als Verwandte des verstorbenen Obersten Ferdinand v. Neefe gehörig zu legitimiren, da sie sonst mit allen ihren Ansprüchen an diesen Nachlaß werden präcludirt, und derselbe vielmehr als ein herrnloses Gut dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Fürst Lichtenstein, Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Ratibor den 13. Januar 1827. Nachdem nicht nur der Bau des hiesigen neuen Ober-Landesgerichts-Hauses beendigt, sondern auch die Bauberechnungen geschlossen worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche zu diesem Bau-Materialien geliefert, oder Arbeiten geleistet haben, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monathen bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht, spätestens in dem auf den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Abgeordneten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der Schulenburg angesetzten Termine sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie dieser Ansprüche an den Fiscus und namentlich an die Baukasse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt hatten, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Kuhn.

Loslau den 22ten November 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Staats-Bürgers und Handelsmannes Sabbath Wartenberger wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden, so werden dessen unbekannte Gläubiger sämmtlich hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem im Stadgerichtl. Geschäfts-Locale hieselbst vor dem Königl. Stadtrichter Herrn Küchler anberaumten Termin, den 3. Mai 1827. entweder persönlich oder durch wohl informirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Kommissarien Stöckel II., Stiller, Klapper und Neumann zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Concurs Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wo hingegen diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde uwird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hohl.

Hohlstein Löwenberger Creises den 20sten October 1816. Von Seiten des Fürstl. v. Hohenzollern Hechingenschen Justizamtes der Herrschaft Hohlstein werden nachbenannte Verschollene: 1) Die Häusler Kühnsche Tochter, Namens Anna Susanna Kühn aus Seitendorf, welche seit dem Jahre 1798. vermißt werden; 2) Der Canonier Gottfr. Scholz aus Seitendorf, geb. den 5. May 1788. und seit dem Jahre 1812. vermißt. 3) Der Häusler Gottfried Hoffmannsche Sohn Johann Gottlob Hoffmann aus Wenigwalditz, geb. 1781. und vermißt seit 1807. 4) Der Gärtner George Hoffmannsche Sohn, Namens Caspar Hoffmann aus Giersdorf, geb. den 17. Decbr. 1773. und vermißt seit dem Jahre 1806. 5) Der Häusler Johann Caspar Drothsche Sohn, Namens Johann Gottfried Droth aus Wenigwalditz, geb. den 18. Juli 1790. und vermißt seit dem Jahre 18½. 6) Der Häusler Johann Gottlieb Frömertsche Sohn, Namens Christian Frömert aus Giersdorf, geb. den 29sten Juli 1791. und seit dem Jahre 1813. vermißt. 7) Der Häusler Friedrich Stelzersche Sohn, Namens David Stelzer aus Wenigwalditz geb. den 6ten December 1785. und vermißt seit dem Jahre 1813. 8) Der Gärtner Casper Röhrigsche Sohn, Namens Gottlieb Röhrig aus Giersdorf, geb. den 7ten Februar 1792. und vermißt seit dem Jahre 1814. 9) Der Einwohner Joh. George Scholzsche Sohn, Namens Johann Gottfried Scholz aus Hohlstein, geb. den 18ten Juni 1775. und vermißt seit dem Jahre 1819. 10) Der Gedingehäusler Gottlieb Hoffmann aus Dürr-Kunzendorf, seit dem Jahre 1808. vermißt. 11) Der Häusler George Klostsche Sohn, Namens Gottlieb Klost aus Dürr-Kunzendorf, seit 1806. vermißt. 12) Die Gärtner Gottfried Süssenbachschen Söhne, Namens Gottlob und Jeremias Süssenbach aus Seitendorf, der erstere geb. den 29sten Januar 1792. und der letztere den 30sten December 1799. und beide vermißt seit dem Jahre 1813. 13) Der Inwohner Caspar Reinschsche Sohn, Namens Johann Gottlieb Reinsch aus Großwalditz, geb. den 6ten November 1791. und vermißt seit dem Jahre 1815. 14) Der Häusler Joh. Gottlieb Stumpesche Sohn, Namens Joh. Gottl. Stumpe aus Neuen, geb. den 18. Juli 1793. und vermißt seit dem Jahre 1813. 15) Der Häusler Joh. Gottfr. Schmidtsche Sohn, Namens Joh. Christian Schmidt aus Giersdorf, geb. den 12. Sept. 1777. und vermißt seit dem Jahre 1806. 16) Der Ziergärtner Joh. George Scholzsche Sohn, Namens Johann Carl aus Hohlstein, geb. den 27sten August 1782. und vermißt schon vor dem Jahre 1803., jedoch wie verlautet, Ziergärtner zu Zittritz bei Nimburg in Böhmen seyn soll. 17) Der Einwohner Gottlob Drothsche Sohn, Namens Jeremias Droth aus Wenigwalditz geb. den 28sten November 1790. und vermißt seit dem Jahre 1812. 18) Der Maurermeister Gottlieb Menzelsche Stiefsohn, Namens Gottfried Schröter aus Großwalditz geb., welcher längst majorenn ist und seit geraumer Zeit vermißt wird Der Vogt Jacob Cirklersche Sohn, Namens Gottlieb Cirkler aus Giersdorf, geb. den 30sten Januar 1778. und vermißt seit 1798. 20) Der Hofegärtner Johann Christoph Giersnersche Sohn, Namens Christian Gottlob Giersner aus Carlshof, geb. den 15ten November 1791. und vermißt seit dem Jahre 1813. 21) Der Häusler Gottfried Nichtsche Sohn, Namens Johann Gottfried Nicht aus Giersdorf, geb. den 27sten August 1790. und vermißt seit dem Jahre 1813., und 22) Die Inlieger Gottlieb Leuschmannschen Söhne, Namens Johann Gottlieb und Johann Gottfried Leuschmann aus Dürr-Kunzendorf, der Erstere geb. den 25sten Juni 1791. und der Letztere den 23. März

1794.

1794. und beide vermißt seit dem Jahre 1813., oder deren etwanige Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten und der den Verschollenen gerichtlich bestellten Curatoren hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirten Bevollmächtigten ohnfehlbar auf

den 5ten September 1827. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Präjudicial-Termin in hiesiger Canzlei einzufinden oder doch bis zu diesem Termine von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls nicht nur ihre Todeserklärung erfolgen, sondern auch ihr Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Intestat-Erben zugesprochen und verabfolgt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

Pleß den 31sten Juli 1826. Von dem Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Altdorf sub No. 64. belegene, auf 171 Rth. 12 sgr. 10⅔ pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle Theilungshalber in dem auf den 26sten März 1827. in dem hiesigen Justizamte Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten, Herrn Stadtrichter Bönisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quäst. Häuslerstelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanigen unbekannten Creditoren des Walek Gruschkod ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zu dem obgedachten Termine hiermit vorgeladen.

Lüben den 29. December 1826. Da in der Erbe-Sache des zu Mallmütz im Jahre 1813. insolvendo verstorbenen Bauers Johann Christoph Schön, die Vorladung der unbekannten Militair-Gläubiger unterblieben und dieserhalb die vorhandene Masse noch nicht gänzlich ausgeschüttet worden ist, so werden alle etwa vorhandene, damals nicht aufgerufene Militair-Gläubiger, welche während der erfolgten öffentlichen Vorladung der Schönschen Gläubiger, bei der Armee befindlich gewesen, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche an die Schönsche Concurs-Masse innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 3ten April 1827. Vormittags um 11 Uhr in dem gewöhnlichen Gerichts-Zimmer anberaumten Termine gehörig zu liquidiren und zu justificiren, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse und an die zur Masse und an die zur Perception gelangenden Creditoren gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zebe.

Glogau den 16. October 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Gottfried Schulz gehörige sub No. 3. zu Nilbau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 5561 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Handelsmannes Michael Löbel Gabriel öffentlich verkauft werden soll, und der 30. Januar

nuar 1827., der 30. März 1827., der 1ste Juni 1827. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Gerichtsamt Mittel Gerlachsheim den 15ten July 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 27. belegene, dem Müller Christian Streit gehörige Mahl- und Schneidemühle mit etwa drey Dresdner Schfln. Land und zwei Kirchenständen, welche auf ein Quantum von 2667 Rthl. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden soll und zu diesem Zwecke

der 29ste December 1826.
der 1ste März 1827. und
der 1ste May 1827.

zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Mühlengrundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Mittel-Gerlachsheimer Gerichtsamt. Zille.

Liebenthal den 2. Januar 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Krummölse sub Nro. 123 b. belegene, auf 62 Rthl. 13 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Körner ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

24sten März 1827. früh 9 Uhr

zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Neumann.

*) Breslau. Ein junger Mann, welcher arme Eltern hat, und auf deren Unterstützung nicht rechnen kann, wünscht in der französischen und italienischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Das Nähere beim Agent Ernst Wallenberg, auf der Ohlauer-Gasse in der goldnen Kanne No. 58. wohnhaft.

*) Bres-

*) Breslau. Heute Abend den 3ten März findet das angekündigte Concert von Heinrich Romberg statt.

*) Breslau. Daß Sonntag den 4ten März die vorletzte Redoute im großen Redouten-Saal statt finden wird, zeige ich ganz ergebenst an. Bitte um gütigen Zuspruch. A. Pillmeyer.

*) Breslau. Dünge-Asche bittet zum Kauf an: der Seifensieder Göring, Scheitniger-Straße Nro. 31.

*) Breslau. Endesunterzeichneter giebt sich die Ehre, Ein hochgeehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er seine mechanischen und optischen Vorstellungen von heute bis Sonntag den 11ten März im Saale zum blauen Hirsch unausgesetzt fortsetzen wird, und bittet um geneigten Besuch. Anfang 7 Uhr.

Schumann, Professor.

*) Breslau. Feine seidne Herren-Hüte, haben in Commission erhalten und verkaufen billig. Gilling & Scholz, Ohlauer-Straße Nro. 83.

*) Breslau. Zu den noch bevorstehenden Masken-Bällen, offerirt Unterzeichnete elegante Dominos nebst Charakter-Masken für Damen zu äußerst billigen Preisen. Johanna Friedländer, am Ringe No. 14. der Hauptwache gegenüber.

*) Breslau den 28sten Februar 1827. Die Erben des hieselbst verstorb. Königl. Hof- und Criminal-Raths Brassert, stehen in Begriff, sich in den Nachlaß des Letztern zu theilen; im Auftrage derselben fordre ich die etwa noch unbefriedigten Nachlaß-Gläubiger auf, ihre Ansprüche binnen drey Monaten bey mir anzumelden und zu rechtfertigen, nach Ablauf der gesetzlichen Frist trifft diejenigen, welche sich nicht melden, der Nachtheil, daß sie sich nur an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können; und jeden derselben in seinem persönlichen Foro belangen müssen. Zugleich ersuche ich die resp. Mandanten des Erblassers, die Manual-Acten des Letztern, auf deren Verabfolgung sie Ansprüche machen können, binnen 3 Monaten bei mir (Nicolai-Straße No. 7.) in Empfang zu nehmen, die zurückbleibenden Acten werden cassirt werden.

Wirth, Königl. Justizrath als General-Mandatar der Hof- und Criminalrath Brassertschen Erben.

*) Breslau. Ein mit den nöthigen Schul- als Forst-Kenntnissen versehner Förster, so wie ein Koch, oder tüchtige Köchin, finden ein baldiges Unterkommen, und können hierzu mit Attesten ihres Wohlverhaltens sich melden, Ohlauer-Straße im Gasthof zum weißen Adler.

*) Breslau. Um den vielfach an ans ergehenden Anfragen mit einem male zu begegnen, zeigen wir hiermit ganz ergebenst an, daß die Pränumerations-Bedingungen auf die siebente umgearbeitete Original-Auflage des Conversations-Lexicons im 12 Bänden, folgende sind: Die Hälfte des Betrages wird erlegt bey Ablieferung der ersten 6 Bände. Ein Viertheil bey Ablieferung des 7ten, 8ten und 8ten Bandes, und der Rest bey Erscheinen der letzten 3 Bände. Auch stehen wir für die richtige Ablieferung der Exemplare, insofern nämlich die Verlagshandlung die gesetzten Termine erfüllt, woran bey der Solidität derselben nicht zu zweifeln ist.

J. D. Grüson et Comp.,
Kunst- und Buchhandlung, Salzring No. 4.
